

1)

190422-1-K „Der Fahrradstreifen ist kein Parkplatz“ - gemeinsame Aktion von Polizei und Stadt Köln in Ehrenfeld – Pressetermin

Polizei und Stadt Köln engagieren sich für mehr Sicherheit im Radverkehr und laden Medienvertreter für Donnerstag (25. April) zur Vorstellung des ersten gemeinsamen Aktionsschwerpunktes des Jahres 2019 „*Der Fahrradstreifen ist kein Parkplatz*“ nach Köln-Ehrenfeld ein.

Treffpunkt

25. April, 13.15 Uhr

Barthonia Forum

Venloer Straße 251 (vor Kaufland)

50823 Köln-Ehrenfeld

Nach Erläuterungen zum Aktionstag führen Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der stellvertretenden Direktionsleiter Verkehr der Polizei Köln Gereon Eich die Medienvertreter über die 2,9 Kilometer lange Rundstrecke, auf der Experten zu Verkehrssituationen Stellung nehmen und Verstöße ahnden. Es besteht auch Gelegenheit, gemischten Streifen von Ordnungsamt und Polizei bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.

„Insbesondere durch blockierte Radwege und in zweiter Reihe geparkte Fahrzeuge werden Radfahrer gezwungen, die für sie lebenswichtigen Schutzstreifen zu verlassen“, erläutert Gereon Eich und verweist auf die seit Ostermontag im Stadtbild deutlich sichtbare Botschaft: „Auf 56 digitalen Informationstafeln werben wir als Polizei Köln für freie Radwege. Sicheres Radfahren in der Stadt braucht sichere Verkehrsflächen ohne Ladeverkehr oder Kurzparker.“

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: „Wir wollen in Köln die Verkehrswende schaffen und fördern deshalb den Radverkehr. Dafür bauen wir Radwege und wandeln zum Beispiel Kfz-Fahrspuren in Radfahrstreifen um. Dazu gehört dann aber auch, dass Flächen für Radfahrer konsequent freigehalten werden. Radfahrende sollen sich darauf verlassen können, dass sie „ihre“ Flächen auch benutzen können.“

Nach der deutlichen Zunahme der Radunfälle mit Verletzten und Getöteten im Jahr 2018 wird die Polizei Köln 2019 die Themen „Freihalten von Radverkehrsflächen, Abbiegen und Seitenabstand“ in den Fokus nehmen.

Im laufenden Jahr sind bereits in Köln und Leverkusen 309 Fahrradfahrer (67 in Ehrenfeld) verunglückt, 41 von ihnen trugen schwere Verletzung davon, drei starben bei Unfällen.
(de)



2)

190422-3-K Radfahrer bei Alleinunfall schwer verletzt – Blutprobe

In der Nacht zu Samstag (20. April) hat sich ein Radfahrer (52) bei einem Alleinunfall in Köln-Lindenthal schwere Verletzungen zugezogen. Rettungskräfte brachten den Mann in ein Krankenhaus, wo er zur Weiterbehandlung stationär aufgenommen wurde. Polizisten stellten fest, dass der 52-Jährige alkoholisiert war und leiteten ein Verfahren wegen Trunkenheit im Straßenverkehr ein. Ein Arzt entnahm dem Radfahrer auf Anordnung eine Blutprobe.

Nach ersten Ermittlungen war der Kölner gegen 2 Uhr auf der Aachener Straße in Richtung stadteinwärts unterwegs. „Ich bin links vom Radweg abgekommen und gegen einen weißen Poller gefahren“, erklärte der 52-Jährige den Polizisten. Durch den Aufprall stürzte er und schlug mit dem Kopf auf den Asphalt.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

3)

190423-2-K Alkoholisierter Radfahrer stürzt mit gestohlenem Fahrrad

Am späten Samstagabend (20. April) ist ein mutmaßlich stark alkoholisierter Radfahrer (17) in Köln-Höhenhaus von der Fahrbahn abgekommen und mit dem Kopf gegen ein Baum geprallt. Das von ihm genutzte Fahrrad wurde nach aktuellem Erkenntnisstand 2012 in Köln-Ehrenfeld gestohlen. Rettungskräfte der Feuerwehr fuhren den schwerletzten Jugendlichen in ein Krankenhaus. Polizisten ordneten die Entnahme einer Blutprobe an und stellten das Rad sicher.

Gegen 23.30 Uhr entdeckte ein Zeuge (35) den gestürzten Kölner auf dem Oderweg zwischen der Max-Pester-Straße und dem „Gut Rodderhof“ im Grünstreifen. Der 35-Jährige wählte den Notruf und leistete Erste Hilfe. Die Ermittler gehen auf Grund der Unfallspuren davon aus, dass der Radfahrer in Richtung Dünnwald unterwegs war.

Da der Eigentümer (43) des Fahrrads den Diebstahl bei der Polizei gemeldet und auch die Rahmennummer angegeben hatte, konnten die Polizisten das Mountainbike als Diebesgut

identifizieren. Der 17-Jährige will das Rad vor mehreren Jahren auf einem Kölner Flohmarkt gekauft haben. (cs)

4) 190424-4-K Vier Radfahrer bei Unfällen mit abbiegenden und einfahrenden Autofahrern leicht verletzt - die Polizei sucht einen flüchtigen Unfallfahrer

Am Dienstagnachmittag (23. April) sind vier Fahrradfahrer bei Unfällen mit abbiegenden und einfahrenden Autofahrern im Kölner Stadtgebiet leicht verletzt worden. In einem Fall flüchtete der mutmaßliche Unfallverursacher. Der Fahrer eines grauen VW Passat soll eine Frau (26), die ihr Fahrrad auf dem Theodor-Heuss-Ring gerade über einen Fußgängerüberweg schob, angefahren haben. Die Polizei Köln sucht Zeugen und nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Gegen 16.30 Uhr erfasste ein 64-jähriger Smart-Fahrer in Köln-Worringen beim Linksabbiegen von der Parallelstraße in die Hackenbroicher Straße einen entgegenkommenden Rennradfahrer (31).

Nur zehn Minuten später stieß ein Radfahrer (56) auf der Widdersdorfer Straße im Stadtteil Ehrenfeld mit dem BMW eines 41-jährigen Mannes zusammen, als dieser aus einer Grundstückseinfahrt kam und den Geh-/Radweg querte.

In der Neustadt-Nord fuhr ein VW-Fahrer gegen 17 Uhr beim Rechtsabbiegen in Richtung Konrad-Adenauer-Ufer eine 26 Jahre alte Frau auf einem Fußgängerüberweg des Theodor-Heuss-Rings an, die dort ihr Fahrrad über die Straße schob. Zeugen beschreiben den flüchtigen Passat-Fahrer als dunkelhaarig mit auffallenden Geheimratsecken und breiten Schultern. Bei dem Unfall soll er eine Sonnenbrille getragen haben. Die Polizei sucht Zeugen.

Nahezu zeitgleich zog sich ein Biker (37) in Junkersdorf leichte Verletzungen bei einem Zusammenstoß mit einem aus einem Firmengelände auf die Dürener Straße einfahrenden Audi-Fahrer (42) zu. (as)

5) 190425-6-K Rennradfahrer nach Zusammenstoß mit abbiegendem Autofahrer schwer verletzt - Acht weitere Fahrradfahrer und ein Fußgänger bei Unfällen leicht verletzt

Am Mittwoch (24. April) sind insgesamt neun Fahrradfahrer und ein Fußgänger bei Verkehrsunfällen im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Ein Rennradfahrer (43) erlitt im Stadtteil Esch/Auweiler bei einem Zusammenstoß mit einem abbiegenden Autofahrer (21) schwere Verletzungen.

Die Unfallsituationen nach ersten Ermittlungen:

- Zusammenstoß entgegenkommender Radfahrer
- Missachtung der Vorfahrt eines Radfahrers durch einen Autofahrer
- Unachtsamkeit beim Einfahren in eine Parklücke

- Sturz eines Radfahrers nach Kollision mit einem Verkehrsschild
- Eine plötzlich aufgehende Autotür
- Ein Kind radelt plötzlich auf die Straße
- Radfahrer und Fußgänger übersehen einander bei Regen

Die verschiedenen Unfallursachen zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, dass Alle vorsichtig sind und Rücksicht nehmen.

Die Unfälle in Kürze:

Am Mittwochmorgen sind in Köln-Sülz zwei junge Frauen (22, 28) mit ihren Fahrrädern zusammengestoßen, als sie sich auf dem kombinierten Rad-/Gehweg der Enrique-Schmidt-Cuadara-Weg entgegenkamen.

Nahezu zeitgleich erfasste der Toyota einer Kölnerin (43) in der Innenstadt eine 28-jährige Fahrradfahrerin, die gerade im Kreisverkehr an der Bayardsgasse/Ecke Fleischmengergasse unterwegs war.

Gegen 12.20 Uhr stürzte in Bilderstöckchen ein Biker (30) auf der Robert-Perthel-Straße nach der Kollision mit einem Verkehrsschild. Nach ersten Ermittlungen soll sein Basecap sein Sichtfeld eingeschränkt haben.

Noch in derselben Stunde krachte ein Fahrradfahrer (24) auf der Neusser Straße in Nippes in den Ford eines 27-Jährigen, der unmittelbar vor ihm den Radweg querte, um in eine Parklücke zu fahren.

Um 16.30 Uhr fiel ein Senior (80) in Poll hin, nachdem er an einen Lichtmast zwischen dem Geh- und dem Radweg auf „Am grauen Stein“ hängengeblieben war.

Ein Rennradfahrer (43) wurde gegen 17.45 Uhr in Esch/Auweiler von dem aus der Gegenrichtung kommenden Audi (Fahrer: 21) erfasst, der unmittelbar vor ihm vom Auweilerweg nach links in den Pinowaweg abbog. Der Rennradfahrer erlitt beim Aufprall auf der Windschutzscheibe und der Straße schwere Verletzungen. Sein Fahrrad wurde beim Unfall komplett zerstört.

Eine viertel Stunde später zog sich eine 52-Jährige in Vogelsang eine Platzwunde und Schürfwunden zu, nachdem sie von einer plötzlich aufgehende Autotür getroffen wurde. Der Volvo-Fahrer (72) hatte gerade eingeparkt.

In der folgenden Stunde radelte ein Kind (6) auf der Havelstraße in Chorweiler mit seinem Fahrrad auf die Straße. Eine Autofahrerin (51) erfasste das Mädchen. Glücklicherweise zog sich das die Sechsjährige bei dem Zusammenstoß mit dem VW nur leichte Verletzungen zu.

In Leverkusen-Wiesdorf stießen um 19.10 Uhr ein Fußgänger (59) und ein Radfahrer (22) auf der Friedrich-Ebert-Straße bei Starkregen zusammen. (as)

6)

190429-1-K Drei Radfahrer nach Stürzen verletzt - zwei davon schwer - Fünf weitere Verkehrsunfälle mit verletzten Radfahrern am Wochenende

Am vergangenen Wochenende (26.-28. April) haben sich drei Radfahrer (57w; 57m; 64m) in den Stadtteilen Köln-Gremberghoven, Klettenberg und Sülz bei Stürzen verletzt - die beiden 57-Jährigen so schwer, dass Rettungskräfte sie in Krankenhäuser brachten. Der Grund für die Alleinunfälle ist bislang noch unklar. Seit Freitagabend sind außerdem fünf weitere Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen leicht verletzt worden.

Kurzfassung der fünf Verkehrsunfallsituationen:

Rennradfahrer (25) fährt aus bislang ungeklärter Ursache auf einen Pkw auf

Am Freitag (26. April) ist ein 25-jähriger Kölner im Stadtteil Braunsfeld mit seinem Rennrad auf den Skoda eines 70-Jährigen aufgefahren. Nach Zeugenaussagen war der junge Mann gegen 13 Uhr auf der Kitschburger Straße in Höhe der Friedrich-Schmidt-Straße in Richtung Aachener Straße unterwegs, als er an seinem Rennrad herunter schaute und offenbar übersah, dass der Skoda-Fahrer vor dem dortigen Kreisverkehr gehalten hatte.

Fahrradfahrer (50) wird durch plötzlich öffnende Lkw-Tür „vom Fahrrad geholt“

Um 18.30 Uhr desselben Tages ist ein 50-jähriger auf der Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk von einer plötzlich durch einen Lkw-Fahrer (56) geöffneten Fahrzeughür getroffen worden und gestürzt.

Radfahrer (58) stürzt bei Vollbremsung wegen „zu schnellem“ Auto am Fußgängerüberweg

Drei Stunden später hat sich ein 58-Jähriger im Stadtteil Niehl leicht verletzt, als er die Militärringstraße in Höhe der Bremerhavener Straße überqueren wollte und bei einer Vollbremsung stürzte. Nach ersten Ermittlungen soll ein SUV-Fahrer (63) „zu schnell“ auf den dortigen Überweg zugefahren sein.

Fahrradfahrer (26) fährt nach aktuellem Stand der Ermittlungen trotz Rotlicht und prallt in Pkw

In der Nacht zu Samstag (27. April) soll ein 26-Jähriger in Köln-Lindenthal, trotz roter Ampel, die Gleueler Straße auf dem Lindenthalgürtel überquert haben. Dabei prallte er in den querenden VW eines 31-jährigen Autofahrers. Er zog sich beim Sturz glücklicherweise lediglich leichte Verletzungen zu.

Radfahrer (34) fährt beim Linksabbiegen in eine neben ihr fahrende Fahrradfahrerin (55)

In Köln-Neustadt-Süd wollte eine 34-Jährige nach Zeugenaussagen mit ihrem Fahrrad auf der Severinsstraße zu einem Geschäft auf der linken Seite der Einbahnstraße abbiegen. Dabei touchierte sie eine überholende Radfahrer (55) und brachte sie zu Fall. (as)

7)

190430-3-K Gefahrensituation: Abbiegen - Radfahrer (24) von Lkw erfasst und schwer verletzt

Ein abbiegender Lkw (Fahrer 52) hat am Montag (29. April) in Köln-Ehrenfeld einen Radfahrer (24) erfasst, mitgeschleift und seine Beine mit der Hinterachse überrollt. Rettungskräfte brachten den schwerverletzten jungen Mann in eine Klinik.

Nach Zeugenaussagen fuhr der 24-Jährige um 13.20 Uhr neben dem Lkw auf dem Radweg. Beim Rechtsabbiegen in die Vogelsanger Straße erfasste der Fahrer des Mercedes den geradeaus fahrenden Mountainbiker.

Gefahrensituation - Abbiegen:

2018 sind vier Radfahrer bei Verkehrsunfällen mit abbiegenden Fahrzeugen getötet worden. 2019 starb bereits ein Fahrradfahrer an den Folgen eines Abbiegeunfalls. Fünf weitere Biker erlitten schwere Verletzungen.

Für mehr Sicherheit im Radverkehr nimmt die Polizei Köln 2019 „Fehler beim Abbiegen“ neben dem „Freihalten von Radverkehrsflächen“ und „mangelndem Seitenabstand“ ins Visier. Bis Anfang Juli sind allein in Ehrenfeld zehn Aktionstage geplant.

Der aktuelle Unfall macht deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. Die Polizei Köln appelliert an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen!

Nicht darauf verlassen, dass Sie gesehen werden! (as)

8)

190430-4-K Radfahrer von Auto angefahren und lebensgefährlich verletzt

Ein Autofahrer (53) hat am Dienstagmorgen (30. April) einen Radfahrer in einem Kreisverkehr am Kölner Hauptbahnhof angefahren. Der 33-Jährige zog sich beim Sturz lebensgefährliche Kopfverletzungen zu. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus.

Gegen 7.10 Uhr fuhr ein 53-jähriger Autofahrer mit seiner Mercedes E-Klasse von der Goldgasse in den Kreisverkehr am Breslauer Platz ein. Nach Auswertung von Unfallspuren dürfte er dabei den im Kreisverkehr fahrenden 33-Jährigen mit der linken Fahrzeugfront erfasst und zu Fall gebracht haben. Spezialisten der Verkehrsunfallaufnahmeteams der Polizei sicherten die Spuren am Unfallort. (cp)

9)

190502-2-K Folgeschwerer Sturz eines Radfahrers – schwerverletzt

Am Dienstagabend (30. April) hat sich erneut ein Radfahrer (47) in der Kölner-Neustadt bei einem Sturz ohne Fremdeinwirkung schwere Schulter- und Kopfverletzungen zugezogen. Rettungskräfte brachten den 47-jährigen Kölner in eine Klinik.

Gegen 18.35 fuhr der Mann mit seinem schwarzen Pedelec auf dem Rad- und Gehweg am Aggripinaufer in Richtung Innenstadt. Warum der Mann stürzte, ist derzeit unklar. Möglicherweise ist er mit der Satteltasche seines Fahrrades an einem Poller hängengeblieben. (jk)

10)

190502-3-K Fahrradunfall auf Kombi-Weg – Fußgängerin angefahren

Auf einem kombinierten Rad- und Fußgängerweg hat ein Fahrradfahrer (64) am Dienstagnachmittag (30. April) in Köln-Bayenthal eine Fußgängerin (76) angefahren. Diese zog sich leichte Kopfverletzungen zu.

Gegen 15.30 Uhr fuhr der 64-Jährige auf seinem Fahrrad am Gustav-Heinemann-Ufer in Richtung Rodenkirchen. Nach ersten Erkenntnissen versuchte er, die 76-Jährige circa 200 Meter vor der Rodenkirchener-Autobahnbrücke zu überholen. „Mir kam ein Radfahrer entgegen, weshalb ich ausweichen musste“ gab der 64-Jährige als Grund für die Kollision mit der Fußgängerin an. (ph)

11)

190507-2-K E-Bike-Fahrer stürzt – lebensgefährlich verletzt

Am Montagnachmittag (6. Mai) ist ein E-Bike-Fahrer (74) in Köln-Müngersdorf ohne Fremdeinwirkung gestürzt. Rettungskräfte brachten ihn mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen in eine Klinik.

Nach Zeugenaussagen war der 74-Jährige um 16.45 Uhr stadteinwärts auf der Aachener Straße unterwegs, als er in Höhe der KVB Haltestelle Junkersdorf von der Straße auf den kombinierten Geh-/Radweg lenkte und plötzlich stürzte. (as)

12)

190508-5-K Radfahrer fährt Frau in den Rücken und flüchtet - Bei vier weiteren Verkehrsunfällen erleiden Radfahrer leichte Verletzungen

Am Dienstag (8. Mai) haben eine Fußgängerin (74) und vier Radfahrer (m76, w28, m22, m51) bei Verkehrsunfällen leichte Verletzungen erlitten. In einem Fall flüchtete der mutmaßliche Unfallverursacher. Der Fahrradfahrer war gegen 10 Uhr auf dem kombinierten Fußgänger-/Radweg der Neuenhöfer Allee entgegen der Fahrtrichtung unterwegs, als er mit der 74-jährigen zusammenstieß. Die Frau hatte nach eigenen Angaben gerade einer entgegenkommenden Frau mit Zwillingaskinderwagen Platz gemacht, als der Gesuchte sie von hinten anfuhr, worauf sie mit dem Gesicht auf den Gehweg stürzte. Die Polizei Köln sucht Zeugen und nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Der Unfallflüchtige soll schimpfend in Richtung Luxemburger Straße weitergefahren sein. Eine Zeugin beschrieb den Fahrradfahrer als etwa 1,70 Meter groß mit weißen Haaren. Sie schätzte ihn auf 65-70 Jahre. Bei dem Unfall hatte der Mann eine helle Hose, eine dunkle Jacke und eine Brille an. Sein grünes Fahrrad soll kleine Räder, so wie ein Klapprad, haben.

Die vier weiteren Unfallsituationen nach ersten Ermittlungen:

- Missachtung der Vorfahrt einer Autofahrerin durch einen Radfahrer
- Zusammenstoß beim Einfahren einer Autofahrerin
- Missachtung der Vorfahrt einer Radfahrerin durch einen Autofahrer
- Einkaufstasche am Fahrradlenker gerät in Speichen

Die Unfälle in Kürze:

Im Stadtteil Braunsfeld erfasste eine junge Frau (25) gegen 9 Uhr einen Fahrradfahrer (76) mit ihrem grünen Opel auf der Kreuzung der Christian-Gau-Straße zur Hermann-Pflaume-Straße. Nach Zeugenaussagen soll der 76-Jährige „Rechts vor Links“ missachtet haben.

Etwa zwei Stunden später stürzte in Bilderstöckchen ein Biker (28) nach dem Zusammenstoß mit dem Ford einer 61-Jährigen, als sie vom Parkplatz eines Supermarktes nach rechts über den Radweg auf die Robert-Perthel-Straße abbog.

Am Montagnachmittag hat eine Autofahrerin (27) in Köln-Pesch einen Fahrradfahrer (22) auf dem Radweg der Donatusstraße angefahren. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen wollte die 27-Jährige von der Konrad-Hausmann-Straße auf die Donatusstraße abbiegen.

Am Abend wurde einem 51-Jährigen auf der Brüsseler Straße im Stadtteil Neustadt-Nord seine am Lenker hängende Einkaufstasche zum Verhängnis. Diese hatte sich während der Fahrt in den Speichen seines Vorderrades verfangen. (as)

13)

190513-5-K 15 Radfahrer bei Unfällen am Wochenende verletzt - Acht davon bei Alleinunfällen

Am vergangenen Wochenende (10.-12. Mai) haben sich fünf Radfahrer (57w, 55m, 78m, 34m, 56w) bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Köln-Ehrenfeld, Braunsfeld, Wahnheide, Neustadt-Nord und Altstadt-Nord schwere Verletzungen zugezogen. Vier der Schwerverletzten stürzten bei Alleinunfällen. In dem fünften Fall soll ein Autofahrer (21) bei einem U-Turn eine Fahrradfahrerin (57) übersehen und auf die Motorhaube aufgeladen haben.

Seit Freitagabend sind außerdem zehn weitere Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen leicht verletzt worden:

- Vier davon bei Alleinunfällen
- Zwei Radfahrer verunfallten bei Zusammenstößen mit ein-/ausfahrenden Fahrzeugführern
- Ein Biker stürzte aufgrund einer plötzlich geöffneten Autotür
- Eine Vorfahrtssituation führte zum Sturz eines Velo-Fahrers
- Ein Zusammenstoß beim Abbiegen eines Autofahrers

- In einem Fall stießen zwei Radfahrer zusammen, als einer von ihnen einer Werbetafel ausgewichen sein soll.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die fünf schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Ehrenfeld, Freitag gegen 8 Uhr:

Am Freitagmorgen (10. Mai) hat ein BMW-Fahrer (21) auf der Äußeren Kanalstraße in Höhe der Vogelsanger Straße bei einem U-Turn eine 57-jährige Fahrradfahrerin auf seine Motorhaube aufgeladen.

Köln-Braunsfeld, Freitag gegen 12 Uhr:

Freitagmittag stürzte ein 55-jähriger Radfahrer aus bislang unbekanntem Gründen, als er auf der Kitschburger Straße vom Fahrradschutzstreifen auf den Gehweg lenkte.

Köln-Wahnheide, Freitag gegen 15 Uhr:

Schwere Kopfverletzungen erlitt eine 78-Jährige als sie mit ihrem Fahrrad auf der Guntherstraße stürzte. Mutmaßlich war die Seniorin aufgrund eines medizinischen Notfalls mit dem Kopf auf die Fahrbahn geprallt. Die Unfallursache wird durch das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln untersucht.

Köln-Neustadt-Nord, Samstag gegen 3.30 Uhr:

In der Nacht zu Samstag stürzte ein 34-Jähriger bei Starkregen auf dem Hohenstaufenring in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Zülpicher Platz. Nach eigenen Angaben hatte er durch den Regen und die Dunkelheit die dortige Fahrbahnverengung übersehen.

Köln-Altstadt-Nord, Sonntag gegen 21.50 Uhr:

Am Sonntagabend fuhr eine Fahrradfahrerin (56) aus bislang unbekannter Ursache in einen Sperrfosten auf der Hohe Straße und verletzte sich beim Sturz schwer. (as)

14)

190514-1-K Gefahrensituation: Abbiegen - Radfahrer (82) von Pkw erfasst und schwer verletzt

Ein abbiegender Pkw (Fahrer 55) hat am Montag (13. Mai) in einem Kreisverkehr in Köln-Mülheim einen Radfahrer (82) angefahren. Rettungskräfte brachten den schwerverletzten Senior in eine Klinik.

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll der 55-Jährige den Fahrradfahrer um 16.30 Uhr im Kreisverkehr auf dem Neurather Ring überholt und beim Abbiegen in die Cottbuser Straße angefahren haben. Bei dem Sturz zog sich der 82-Jährige Verletzungen an Schultern und Hüfte zu.

Gefahrensituation - Abbiegen:

Der aktuelle Unfall macht wiederholt deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. Während Radfahrer sich nicht darauf verlassen sollten, dass Sie gesehen werden, appelliert die Polizei Köln an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen! (as)

15)

190520-1-K/Lev Auto erfasst Kind auf Fahrrad - 7-Jähriger schwer verletzt - Zwölf weitere Verkehrsunfälle mit verletzten Radfahrern am Wochenende

Am vergangenen Wochenende (17.-19. Mai) sind bei Verkehrsunfällen im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet drei Radfahrer (7m; 48m; 40w) schwer und neun weitere leicht verletzt worden.

Schwere Verletzungen erlitten die drei Fahrradfahrer in folgenden Unfallsituationen:

- Kind (7) lenkt plötzlich Fahrrad vom Gehweg auf die Straße - vom Auto erfasst
- Radfahrer (48) stürzt nach Vollbremsung und fällt auf ein Auto - Krankenhaus
- Frau (40) stürzt aus bislang unklarer Ursache mit ihrem Bike - schwer verletzt

Glücklicherweise nur leichte Verletzungen hatten neun weitere Verkehrsunfälle mit Radfahrern zur Folge:

- Mit mehr als zwei Promille unterwegs - Radfahrer stürzt
- Ein Radfahrer lässt sich von einem Rollerfahrer ziehen und stürzt
- Radfahrer fährt entgegen der Fahrtrichtung und stößt mit Auto zusammen
- E-Bike und Fahrrad stoßen frontal zusammen
- Mit dem Vorderrad ins Gleisbett - Sturz
- Drei Zusammenstöße mit abbiegenden Pkw
- Straßenbahn erfasst Hinterrad vom Fahrrad auf einem Gleisübergang - Sturz

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die drei schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Leverkusen-Opladen, Samstag gegen 18.15 Uhr:

Ein 7-jähriger Junge soll am Samstagabend (18. Mai) auf der Düsseldorfer Straße in Leverkusen-Opladen plötzlich vom Gehweg auf die Straße gelenkt haben, wo ihn ein 82-Jähriger mit seinem Renault erfasste.

Köln-Altstadt-Nord, Samstag gegen 14 Uhr:

Ein Fahrradfahrer (48) fuhr auf der Deutzer Brücke in Richtung Innenstadt auf dem Fahrradschutzstreifen, als ein vor ihm fahrender VW-Fahrer (49) den rechten Blinker setzte, um in Richtung Heumarkt abzubiegen. Daraufhin soll der 48-Jährige Zeugenaussagen zufolge so stark gebremst haben, dass er über seinen Lenker auf die Fahrbahn stürzte und sein Fahrrad gegen den Golf fiel.

Köln-Niehl, Freitag gegen 21.40 Uhr:

Eine Fahrradfahrerin (40) war auf der Neusser Landstraße unterwegs, als sie aus bislang ungeklärter Ursache stürzte und sich dabei schwere Verletzungen zuzog. (as)

16)

190521-3-K Auto erfasst Mädchen (13) auf Fahrrad - schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Sürth ist am Montagnachmittag (20. Mai) eine junge Fahrradfahrerin (13) schwer verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen soll ein Opel-Fahrer (60) die 13-Jährige auf die Motorhaube seines Wagens aufgeladen haben, als das Mädchen auf der Straße „Am Feldrain“ vor ihm über eine Querungshilfe gefahren war.

Nach Zeugenaussagen war das Mädchen gegen 15 Uhr auf „Am Feldrain“ in Richtung „Auf dem Klemberg“ auf dem dortigen Fahrradweg unterwegs. Der 60-Jährige soll hinter ihr auf der Fahrbahn gefahren sein, als die junge Radfahlerin nach links über einen Überweg in Richtung „Grüner Weg“ lenkte. Die 13-Jährige prallte gegen die Windschutzscheibe und stürzte vor dem Astra auf die Straße.

Rettungskräfte brachten die schwer Verletzte zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. (as)

17)

190521-5-K Radfahrer bei Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt

Am Dienstagmittag (21. Mai) ist ein Radfahrer (18) in Köln-Elsdorf von einem Auto erfasst und schwerst verletzt worden. Nach ersten Erkenntnissen soll die Fahrerin (53) eines Dacia Dokker gegen 14 Uhr von der Frankfurter Straße in Richtung Wahn rechts in die Hermann-Löns-Straße abgebogen sein und dabei den in gleicher Richtung fahrenden 18-Jährigen angefahren haben. Nach Einschätzungen des eingesetzten Notarztes erlitt der junge Mann bei dem Aufprall auf der Motorhaube lebensgefährliche Kopfverletzungen.

Spezialisten der Verkehrsunfallaufnahme-Teams der Polizei Köln unterstützen die Streifenteams vor Ort bei der Sicherung der Unfallspuren. Für die Dauer der Unfallaufnahme sperrten Polizisten die Hermann-Löns-Straße in Richtung Gilsonstraße. (mw)

18)

190523-1-K Radfahlerin und Quad-Fahrer bei Unfällen schwer verletzt

Am Mittwoch (22. Mai) zogen sich ein Quad-Fahrer (57) in Weiden und eine Fahrradfahlerin (51) in der Kölner Innenstadt bei Verkehrsunfällen schwere Verletzungen zu.

Während einer Probefahrt auf der Max-Planck-Straße verlor der 57-Jährige gegen 14.15 Uhr die Kontrolle über das Quad, welches sich daraufhin um die eigene Achse drehte. Der Fahrer flog von seinem Sitz und landete im Grünstreifen neben der Fahrbahn.

Die 51-Jährige war gegen 22.45 Uhr auf der Weidengasse unterwegs, als sie aus bisher unbekannter Ursache gegen eine Bordsteinkante stieß. Sie stürzte und prallte mit ihrem Kopf gegen einen Begrenzungspoller auf dem Gehweg. Zeugen leisteten der Bewusstlosen Erste Hilfe.

Rettungskräfte brachten beide Schwerverletzten in Krankenhäuser. (ph)

19)

190524-2-K Radfahlerin nach Rotlichtfahrt lebensgefährlich verletzt - drei Unfallbeteiligte mit Rettungswagen in die Klinik

Im Kölner Ortsteil Bilderstöckchen hat sich am Freitagmorgen (24. Mai) ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignet: Nach dem Crash auf der Kreuzung Geldernstraße/Mauenheimer Gürtel mussten eine Radfahlerin (22), eine Kradfahlerin (49) sowie ein Rollerfahrer (53) mit Rettungswagen in Kliniken gefahren werden.

Auch Notfallseelsorger wurden zur Betreuung mehrerer geschockter Augenzeuginnen (20, 31) hinzugezogen.

Gegen 9.15 Uhr hatte die junge Radlerin von der Geldernstraße kommend in nördlicher Fahrtrichtung die Radwegquerung über den zweispurigen Mauenheimer Gürtel befahren. Nach übereinstimmenden Zeugenangaben missachtete die 22-Jährige dabei die für sie geltende rote Ampel. Auf dem linken Fahrstreifen des Mauenheimer Gürtels fuhr gleichzeitig die 49-Jährige mit ihrer 1200er Ducati bei Grün über die Kreuzung in Richtung der S-Bahnunterführung.

Nach dem seitlichen Aufprall der von links auf das Velo treffenden Maschine wurde die Radfahlerin noch etwa 15 Meter weit mitgeschleift. Auch die Motorradfahlerin schlug auf dem Asphalt auf. Beide erlitten schwerste Verletzungen.

Ein dem Motorrad folgender Mercedes-Fahrer (44) erkannte die Gefahrensituation, leitete eine Vollbremsung ein und kam im Kreuzungsbereich zum Stehen. Auch der Fahrer (53) eines Piaggio-Kleinkraftrads schaffte es noch rechtzeitig, hinter dem schwarzen SUV zum Stehen zu kommen.

Nicht so eine dahinter fahrende 68-Jährige am Steuer eines Pkw Hyundai. Diese rammte das Heck des Rollers, dessen Fahrer infolgedessen auf den stehenden Mercedes geschleudert wurde.

Eingesetzte Polizeikräfte sperrten die Richtungsfahrbahn Nippes des Mauenheimer Gürtels und die Geldernstraße in Fahrtrichtung Longerich. Zusammen mit dem alarmierten Verkehrsunfallaufnahmeteam waren insgesamt 9 Streifenwagen im Einsatz.

Gegen 12.30 Uhr konnten die Sperrmaßnahmen wieder aufgehoben werden. (cg)

20)

190526-4-K Betrunkene Radfahlerin kollidiert mit geparktem Kleintransporter

In der Nacht von Freitag auf Samstag (25. Mai) ist eine alkoholisierte Radfahlerin (46) in Köln-Ehrenfeld mit einem geparkten VW-Kleintransporter zusammengestoßen. Die 46-Jährige stürzte und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Nach ersten Ermittlungen fuhr die Kölnerin gegen 0.30 Uhr auf der Subbelrather Straße stadtauswärts und stieß in Höhe der Hausnummer 329 mit dem am rechten Fahrbahnrand geparkten VW zusammen. Rettungskräfte brachten sie in eine Klinik, wo sie stationär aufgenommen wurde. Aufgrund der erheblichen Alkoholisierung entnahm ein Arzt der jungen Frau auf Anordnung der Beamten eine Blutprobe. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (mw)

21)

190526-7-K Radfahrer bei Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt

Am frühen Sonntagmorgen (26. Mai) ist ein Radfahrer (28) in der Neustadt-Nord bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen und Zeugenaussagen soll der 28-Jährige gegen 5 Uhr „bei Rot“ die Innere Kanalstraße an der Kreuzung mit der Vogelsanger Straße überquert haben. Er wurde von dem in Richtung Aachener Straße fahrenden VW Crafter (Fahrer: 22) erfasst. Nach Einschätzungen des eingesetzten Notarztes zog sich der Kölner bei dem Aufprall auf der Motorhaube und dem Sturz auf den Asphalt schwerste Kopfverletzungen zu.

Polizisten sperrten die Innere Kanalstraße für die Dauer der Unfallaufnahme und stellten den weißen VW zur Beweissicherung sicher. (mw)

22)

190527-3-K Weiterer Fahrradfahrer mit schwerer Kopfverletzung nach Alleinunfall - Blutprobe

In der Nacht zu Sonntag (26. Mai) hat sich ein mutmaßlich stark alkoholierter Radfahrer (28) bei einem Sturz in Köln-Dünnwald schwere Kopfverletzungen zugezogen. Außerdem erlitten zwischen Samstag und Sonntag eine Frau (46) und ein weiterer 28-Jähriger bei Verkehrsunfällen mit ihren Fahrrädern folgenschwere Kopfverletzungen (Pressemeldungen Ziffer 4 und 7 vom 26. Mai 2019).

Nach ersten Ermittlungen soll der 28-Jährige gegen 2 Uhr auf „Am Jungholz“ in Richtung Dünnwalder Mauspfad gefahren sein als er plötzlich mit dem Kopf voran über den Lenker auf den Asphalt stürzte und sich dadurch ein Teil der Kopfhaut skalpierte. Rettungskräfte brachten den schwer verletzten Kölner in ein Krankenhaus. Aufgrund der deutlichen Alkoholisierung ließen die alarmierten Polizisten eine Blutprobe entnehmen. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (as)

23)

190528-3-K Gefahrensituation: Abbiegen - Radfahrerinnen nach Unfall mit unbekannter Autofahrerin schwer verletzt - Zeugensuche

Ein abbiegender silberner Peugeot 207 hat am Montagmorgen (27. Mai) auf dem Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock eine Fahrradfahrerin (59) angefahren. Die bislang unbekannte Autofahrerin flüchtete und ließ die 59-Jährige verletzt an der Unfallstelle zurück. Die Polizei Köln sucht Zeugen und nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Die 59-Jährige war gegen 7.15 Uhr auf dem Kalscheurer Weg in Richtung Zollstockgürtel unterwegs, als der Peugeot sie mitten auf der Einmündung zur Brüggener Straße auf die Motorhaube lud und auf den Radweg zurückschleuderte. Die schwer verletzte Radlerin schätzt das Alter der flüchtigen

Autofahrerin auf etwa 35 Jahre. Die Frau soll Brillenträgerin sein und dunkle, leicht rötliche Haare haben.

Gefahrensituation - Abbiegen:

Der aktuelle Unfall macht wiederholt deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. Während Radfahrer sich nicht darauf verlassen sollten, dass Sie gesehen werden, appelliert die Polizei Köln an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen! Nicht darauf verlassen, dass Sie gesehen werden! (as)

24)

190605-1-K Frau überschlägt sich mit Pedelec – Lebensgefahr!

Eine Pedelec-Fahrerin (70) hat am Dienstagvormittag (4. Juni) bei einem Sturz in Köln-Porz lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Mehrere Zeugen riefen gegen 11.30 Uhr bei der Polizei an und berichteten von einer Frau, die sich gerade an der Kreuzung Bergerstraße/Kopenhagener Straße mit ihrem E-Bike überschlagen habe. Dabei sei sie mit dem Hinterkopf auf eine Bordsteinkante gefallen. Zunächst war die 70-Jährige noch ansprechbar, verlor aber kurz darauf das Bewusstsein. Als Polizisten vor Ort eintrafen, reanimierten Rettungskräfte bereits die Patientin. Notärzte brachten sie anschließend in ein Krankenhaus, wo sie derzeit weiter intensivmedizinisch betreut wird.

Nach bisherigen Ermittlungen und Zeugenbeschreibungen hatte die Pedelec-Fahrerin ohne erkennbaren Grund die Kontrolle über ihr E-Bike verloren, als sie vom Radweg auf die Fahrbahn wechselte. Dabei kam sie ins Straucheln und stürzte. (cr)

25)

190606-3-K 30-jähriger Radfahrer prallt mit Auto zusammen - schwer verletzt

In der Nacht zu Donnerstag (5./6. Juni) ist ein Radfahrer (30) in der Kölner Innenstadt mit einem Hyundai Ionic (Fahrer: 27) zusammengeprallt und schwer verletzt worden. Nach derzeitigem Ermittlungsstand fuhr der Radfahrer über den Alter Markt in Richtung Heumarkt. Als er aus der Fußgängerzone auf die Straße fuhr, prallte er in die linke Fahrzeugseite des nach rechts in die Straße „Unter Käster“ abbiegenden Wagens. Der Kölner rutschte über die Motorhaube und stürzte auf die Fahrbahn.

Rettungskräfte der Feuerwehr fuhren ihn in ein Krankenhaus. (cs)

26)

190614-1-K Radfahrer mit Auto kollidiert – Krankenhaus

Notarzt konnte Lebensgefahr nicht ausschließen

Am Freitagmorgen (14. Juni) ist ein Radfahrer (58) bei einem Verkehrsunfall in Köln-Immendorf schwer verletzt worden. Beim Überqueren einer Einmündung kollidierte der 58-Jährige mit einem Auto (Fahrer 60) und stürzte auf den Asphalt. Ein hinzugerufener Notarzt kümmerte sich noch an der Unfallstelle um den Schwerverletzten, der später in einem Krankenhaus stationär aufgenommen wurde. Nach Auskunft der behandelnden Ärzte ist sein Gesundheitszustand derzeit stabil.

Um 7.15 Uhr war der 60-Jährige in seinem Honda auf der Dauner Straße in Richtung Godorfer Straße unterwegs. An der Einmündung zur Godorfer Straße kam es aus bislang noch nicht abschließend geklärtem Grund zum Zusammenstoß mit dem Radfahrer, der entlang der Godorfer Straße die Einmündung passieren wollte.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall aufgenommen. (he)

27)

190614-4-K Radfahrerinnen miteinander kollidiert – Seniorin schwer verletzt

Nach dem Zusammenstoß mit einer anderen Radfahrerinnen (47) ist eine Rentnerin (84) am Donnerstagnachmittag (13. Juni) in Köln-Müngersdorf gestürzt. Die 84-Jährige zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus. Zum Unfallzeitpunkt trug die Schwerverletzte keinen Helm.

Gegen 17.30 Uhr war die 47-Jährige auf dem Fahrradweg der Aachener Straße stadteinwärts unterwegs. Durch Klingelzeichen soll sie auf sich aufmerksam gemacht und dann überholt haben. Als beide Radfahrerinnen auf einer Höhe waren, soll die Rentnerin einen Schlenker nach links gemacht haben. Dadurch seien die Lenker der Räder zusammengestoßen und die Seniorin sei gestürzt.

Polizisten sicherten die Unfallstelle und leiteten während der Unfallaufnahme den Verkehr vom rechten Fahrstreifen auf den linken um. (no)

28)

190617-1-K Radfahrerin erliegt schweren Unfallverletzungen – weitere Radler mit schweren Kopfverletzungen am vergangenen Wochenende

Am Donnerstagnachmittag (13. Juni) ist eine Radfahrerin (70) in einem Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen, die sie sich am 4. Juni in Köln-Porz bei einem Unfall ohne Fremdeinwirkung zugezogen hatte. (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/4289540>)

Die Seniorin hatte sich an der Kreuzung Bergerstraße/Kopenhagener Straße beim Wechsel von der Fahrbahn auf den Bordstein mit ihrem E-Bike überschlagen und war mit dem ungeschützten Hinterkopf auf einer Bordsteinkante aufgeschlagen.

Seit Beginn des Jahres sind inzwischen 4 Radfahrende in Köln bei Verkehrsunfällen zu Tode gekommen. 117 erlitten schwere Verletzungen. Auch am vergangenen Wochenende haben eine Radfahrerin (46) und ein Senior (81) bei Stürzen ohne Fremdeinwirkungen schwere Kopfverletzungen davongetragen. In beiden Fällen waren die Betroffenen ohne Helm unterwegs.

29)

Unfälle vom vergangenen Wochenende

In der Nacht zu Samstag (15. Juni) geriet eine Fahrradfahrerin (46) auf der Zülpicher Straße mit ihrem Vorderrad in die Straßenbahnschienen und zog sich beim Sturz schwere Kopf- und Rückenverletzungen zu. Rettungskräfte brachten sie in ein Krankenhaus.

Am Sonntagmittag (16. Juni) verunglückte ein Senior (81) mit seinem E-Bike in Köln-Niehl. Auf der Emdener Straße stadtauswärts stürzte er ohne Fremdeinwirkung und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. (jk)

30)

190617-2-K Fahrradfahrerin bleibt in Hundeleine hängen – Zeugenaufruf

Eine Hundeleine ist einer Radfahrerin (42) am Donnerstagsmorgen (13. Juni) in Köln-Ehrenfeld auf dem Radweg der Butzweiler Straße „zum Verhängnis“ geworden. Nach ihren Angaben verding sie sich gegen 15.45 Uhr in Höhe der Franziska-Anneke-Straße in der Leine und stürzte über den Lenker. Der Hundebesitzer verließ die Unfallstelle mit seinem kleinen schwarzen Hund, ohne sich um die Verletzte zu kümmern. Es soll sich um einen 60-70 Jahre alten, circa 1,75-1,80 Meter großen, hellhaarigen Mann mit dickerem Bauch handeln. Das Verkehrskommissariat 2 bittet um Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (jk)

31)

190618-3-K Rennradfahrer fährt Toyota auf – Schwerverletzt

Ein Rennradfahrer (33) hat sich gestern Abend (16. Juni) in Köln-Rodenkirchen beim Aufprall auf der Heckscheibe eines Toyota Lexus Gesichtsverletzungen zugezogen. Vermutlich dank eines Helms kam er ohne weitere Kopfverletzungen in eine Klinik.

Gegen 20 Uhr fuhr der Kölner auf der Hauptstraße stadteinwärts, als er einem langsam vorausfahrenden Toyota Lexus auffuhr. Laut Zeugenaussagen habe sich der 33-Jährige nach einem ausparkenden Fiat umgesehen, dem er kurz zuvor ausgewichen war. Trotz sofort eingeleiteter Vollbremsung schlug der 33-Jährige mit Kopf und Gesicht auf der Heckscheibe des Toyotas auf. (jk)

32)

190623-3-K Alkoholisierter Radfahrer mit junger Frau auf Rahmenstange stürzt - Mitfahrerin schwerverletzt

Am frühen Samstagmorgen (22. Juni) ist ein Fahrradfahrer (27) mit mehr als einem Promille Alkohol im Blut in der Neustadt-Süd mit einer jungen Frau (23) auf der Rahmenstange seines Fahrrades gestürzt. Die 23-Jährige trug schwere Kopfverletzungen davon, der 27-Jährige wurde leicht am Kopf verletzt.

Nach ersten Ermittlungen waren die beiden gegen 2 Uhr ohne Helm auf der Bonner Straße in Richtung Elsaßstraße unterwegs. Der Unfall soll durch einen Schlenker des 27-Jährigen ausgelöst worden sein, wodurch der Fuß der jungen Frau in die Speichen des Vorderrads geriet. (no)

33)

190625-2-K Radfahrerinnen nach Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Dienstagmorgen (25. Juni) ist eine Radfahrerinnen (29) mit ihrem Kleinkind (23 Monate) in Köln-Merheim von einem Toyota Corolla (Fahrer: 78) erfasst worden. Nach einer ersten Einschätzung des eingesetzten Notarztes erlitt die junge Frau bei dem Zusammenstoß schwere innere Verletzungen. Ihr Kind im vorderen Korb des Lastenrades erlitt leichte Verletzungen.

Der Unfall ereignete sich gegen 8 Uhr, als der 78-jährige Kölner von der Servatiusstraße nach rechts in die Olpener Straße abbog. Die schwerverletzte 29-Jährige soll nach ersten Ermittlungen mit dem Lastenrad entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung auf dem Radweg der Olpener Straße in Richtung Kalk gefahren sein.

Für die Dauer der Unfallaufnahme sperrten Polizisten den Bereich des Unfallortes mehrfach für kurze Zeit. (mw)

34)

190628-4-K Drei Radfahrer ohne Fremdverschulden schwer verletzt

Bei Fahrradunfällen ohne Fremdeinwirkung haben sich zwischen Donnerstagabend und Freitagmittag (28. Juni) zwei Männer (44, 33) und eine Frau (25) schwer verletzt. Bei beiden Männern stellten die Polizisten eine deutliche Alkoholisierung fest. Für die junge Radfahrerin endete die Fahrt heute Mittag nach Kontakt mit einem Poller ebenfalls im Krankenhaus.

Gegen 21 Uhr soll der 44-Jährige nach Zeugenaussagen auf der Widdersdorferstraße in Köln- Müngersdorf vom Rad gefallen sein und sich so schwere Kopfverletzungen zugezogen haben, dass er kurzzeitig nicht bei Bewusstsein war. Als der Kölner wieder zu sich kam und der eingetroffene Notarzt ihn über die hinzugerufene Polizei informierte, stieg er von der Trage des Rettungswagens direkt wieder auf sein Rad. Er kam allerdings nicht weit. An der Kreuzung stieß er mit einem Pkw zusammen. Als er erneut davonfahren wollte, hielten Zeugen ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest. Ein Alkotest ergab einen Wert von 1,2 Promille.

Einen deutlich höheren Wert (2,3 Promille) zeigte das Alkotestgerät bei einem 33-jährigen Radfahrer, der gegen 3 Uhr in Ehrenfeld gegen einen auf der Lichtstraße geparkten Pkw fuhr und stürzte.

Beim dritten Unfall heute gegen 11.30 Uhr dürfte die 25-Jährige nach ersten Ermittlungen die Poller auf der Richard-Wagner-Straße in Höhe der Engelbertstraße schlichtweg übersehen haben. Sie blieb mit den Pedalen daran hängen und zog sich beim Sturz über den Lenker Verletzungen an Hüfte und Ellbogen zu. (no)

35)

190704-2-K Schwere Gesichtsfrakturen und Brustkorbprellung nach Zusammenstoß zweier Radfahrer

Am Mittwochnachmittag (3. Juli) haben sich zwei Fahrradfahrer (48, 36) in Köln-Vingst bei einem Zusammenstoß schwerste Verletzungen zugezogen. Der 48-Jährige ist aufgrund seiner schweren Gesichtsfrakturen nicht vernehmungsfähig. Auch der zweite Radfahrer (36) liegt mit einer schweren Brustkorbprellung in einem Krankenhaus und kann sich an den genauen Unfallverlauf nicht erinnern.

Warum die Männer auf Höhe der Roddergasse miteinander kollidierten, ist bislang unklar. Offenbar waren sie gegen 17 Uhr auf dem zum Vingster Ring parallel verlaufenden Radweg in verschiedene Richtungen unterwegs.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (as)

36)

190705-2-K „Geisterfahrt“ auf Radweg und alkoholisiert das Rotlicht missachtet: Zwei schwere Verkehrsunfälle innerhalb einer Stunde

Am Donnerstagabend (4. Juli) sind innerhalb einer Stunde zwei Radfahrer (47m, 44m) bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet schwer verletzt worden.

„Geisterfahrt“ in Neustadt-Nord:

Gegen 19.25 Uhr stieß eine junge Frau (18) auf dem Radweg der Inneren Kanalstraße in Höhe der Krefelder Straße mit einem Radfahrer (47) zusammen - nach ersten Ermittlungen soll die 18-Jährige dem Mann aus Richtung Zoostraße entgegengesetzt der Fahrtrichtung unterwegs gewesen sein. Der 47-Jährige erlitt beim Sturz schwere Kopfverletzungen.

Alkoholisiert in Bayenthal „bei Rot“ gefahren:

Nur eine halbe Stunde später erfasste ein SUV-Fahrer (62) einen 44-jährigen Fahrradfahrer auf der Bonner Straße. Zeugenaussagen zufolge war der Mann mit seinem Bike „bei Rot“ über die Kreuzung zur Schönhauser Straße in Richtung Chlodwigplatz gefahren und dort auf die Motorhaube des aus Richtung Rheinufer kommenden Range Rovers geladen worden. Ein Atemalkoholtest ergab knapp ein Promille - Blutprobe. (as)

37)

190708-2-K 21 Fahrradfahrer nach Verkehrsunfällen am Wochenende verletzt - Fünf davon schwer

Am vergangenen Wochenende (5.-7.Juli) sind insgesamt 21 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Fünf der Biker (80w, 57m, 32m, 37w, 36m) erlitten so schwere Verletzungen, dass Rettungskräfte sie in Krankenhäuser brachten.

Kurzfassung der fünf Verkehrsunfallsituationen, die schwere Verletzungen zur Folge hatten:

Abbiegender Pkw:

Am Freitagabend (5. Juli) erfasste ein abbiegender Ford Ka-Fahrer (18) in Köln-Weidenpesch eine 80-jährige Fahrradfahrerin, als er gegen 19 Uhr von der Friedrich-Karl-Straße nach rechts in die Neusser Straße abbog.

Sturz mit rund 1,8 Promille:

Am Samstagabend (6. Juli) zog sich ein alkoholisiert 57-Jähriger im Stadtteil Wahn schwere Gesichtsverletzungen zu, als er gegen 21.20 Uhr mit seinem Fahrrad auf einem Schotterweg neben der Straße „Am Bahnhof“ stürzte.

Vom Pedal gerutscht und überschlagen:

Am Sonntagmorgen (7. Juli) rutschte ein 32-Jähriger auf der Aachener Straße im Stadtteil Braunsfeld derart unglücklich vom Pedal eines gemieteten Fahrrades ab, dass er in Höhe des Maarwegs mit dem Fuß in das Vorderrad geriet und kopfüber auf dem Radweg aufschlug.

Fahrradfahrer (37) wird durch plötzlich öffnende Lkw-Tür „vom Fahrrad geholt“

Um 20.30 Uhr desselben Tages öffnete ein Smart-Fahrer (35) auf der Luxemburger Straße in Neustadt-Süd die Fahrtür und brachte einen 37-jährigen Radfahrer zu Fall.

Rotlichtfahrt und unter Alkohol unterwegs:

Bislang nicht abschließend geklärt ist der schwere Sturz eines mit rund 0,6 Promille alkoholisierten Fahrradfahrers (36) in Höhe der Balthasar Straße im Stadtteil Neustadt-Nord.

Nach eigener Aussage wollte der Mann die Krefelder Straße an der Grünlicht zeigenden Fußgängerampel überqueren. Ein 28 Jahre alter Radfahrer soll auf der Krefelder Straße in Richtung Innere Kanalstraße „bei Rot“ durchgefahren sein.

In Höhe der Einmündung zur Krefelder Straße will der Gestürzte eine Vollbremsung gemacht haben, um einen Zusammenstoß mit dem kreuzenden Radfahrer zu verhindern. (as)

38)

190709-4-K Seitenabstand unterschritten und geflüchtet: Radfahrer nach Sturz schwer verletzt - Zeugensuche

Ein roter Kleinwagen soll am Montagmorgen (8. Juli) auf der Escher Straße in Köln-Pesch einen Fahrradfahrer (56) derart eng überholt haben, dass dieser sich gezwungen sah auszuweichen und sich beim Sturz schwer verletzte. Der Kleinwagen flüchtete und ließ den 56-Jährigen verletzt an der Unfallstelle hinter der Pescher Straße zurück. Die Polizei Köln sucht Zeugen und nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Der 56-Jährige war gegen 5.40 Uhr auf der Escher Straße in Richtung Kapellenweg unterwegs, als der rote Pkw ihn kurz hinter der Kreuzung zur Pescher Straße schnitt.

Gefahrensituation - Zu geringer Seitenabstand:

In Köln nutzen Autos, Lkws und Radfahrer häufig gemeinsam die Fahrbahn. Das erfordert ein hohes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme und Vorsicht.

Dazu gehört insbesondere, dass Auto- und Lkw-Fahrer beim Überholen von Velofahrern einen ausreichenden Seitenabstand einhalten.

Schon die durch das überholende Kraftfahrzeug entstehenden Veränderungen der Seitenwind- und Luftdrucksituation können zu Unfällen und Stürzen führen:

- Innerorts ist von Pkw mindestens ein Abstand von 1,5 Meter Abstand zu Radfahrern einzuhalten.

- Außerorts und bei Geschwindigkeiten über 50 km/h sind 2 Meter Abstand erforderlich.
- Auch beim Überholen von Kindern oder Eltern mit Kindern sind immer 2 Meter einzuhalten.
- Ebenso müssen Lkw und Busse 2 Meter Abstand einhalten.
- Zudem sollten auch Radfahrende mindestens 1 Meter Abstand zu parkenden Autos halten, um nicht durch unachtsam geöffnete Autotüren verletzt zu werden.

Ist eine Straße zu eng für diese Mindestabstände, ist ein Überholen nicht zulässig. Auch wenn Radschutzstreifen oder Radfahrstreifen eine eigene Fahrspur suggerieren, muss hier ein ausreichender Seitenabstand gehalten werden. (as)

39)

190711-1-K 26 verletzte Fahrradfahrer in 48 Stunden – Fünf davon schwer

In den vergangenen 48 Stunden (9. bis 11. Juli) sind insgesamt 26 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet verletzt worden. Fünf der Biker (33w, 55m, 36w, 29m, 58m) erlitten so schwere Verletzungen, dass Rettungskräfte sie in Krankenhäuser brachten.

Gefahrensituation – Abbiegen:

ACHT der Verkehrsunfälle ereigneten sich beim Abbiegen. Das macht wiederholt deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr sind. Die Polizei Köln appelliert an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen!

Die weiteren Unfallsituationen:

- Neun Alleinunfälle von Radfahrern – einer unter Alkoholeinfluss,
- zwei Biker verunfallten wegen plötzlich geöffneten Autotüren,
- zwei Zusammenstöße von Pkw mit Radfahrern, die über Fußgängerüberwege kreuzten,
- ein Fall, bei dem mehrere Fußgänger plötzlich hinter einem Bus auf die Straße treten und dabei mit einem Radfahrer kollidieren,
- ein Pkw erfasst einen Biker beim Rückwärtsfahren,
- ein Radfahrer stürzt, als er entgegengesetzt auf dem Gehweg unterwegs ist und beim Abbiegen mit seinem Pedal im Kühlergrill eines Autos hängen bleibt,
- ein Kind lenkt sein Fahrrad plötzlich aus einer Einfahrt auf die Straße und wird dabei vom Auto erfasst,
- Zusammenstoß zweier sich entgegengerichteter Radfahrer auf einem Gehweg.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die fünf schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Sülz, Dienstag (9. Juli), gegen 7.45 Uhr:

Eine 44-jährige Dacia-Fahrerin erfasste aus bislang ungeklärter Ursache eine Radfahrerin (33) auf der Neuenhöfer Allee. Die 33-Jährige fuhr zu diesem Zeitpunkt über die Querungshilfe in Höhe der Anton-Antweiler-Straße.

Köln-Vogelsang, Dienstag (9. Juli), gegen 9 Uhr:

Eine 88-jährige Toyota-Fahrerin öffnete auf dem Goldammerweg die Fahrertür und brachte dabei einen 55-jährigen Radfahrer zu Fall.

Köln-Ehrenfeld, Dienstag (9. Juli), gegen 12 Uhr:

Ein 41-jähriger VW-Fahrer erfasste beim Linksabbiegen von der Widdersdorfer Straße in den Maarweg eine entgegenkommende Radfahrerin (36).

Köln-Rondorf, Mittwoch (10. Juli), gegen 12 Uhr:

Ein 29-jähriger Fahrradfahrer fuhr durch ein Schlagloch auf der Brühler Landstraße und stürzte.

Köln-Flittard, Mittwoch (10. Juli), gegen 17.30 Uhr:

Ein 62-jähriger BMW-Fahrer öffnete auf der Evergerstraße die Fahrertür. Ein Handbiker (58) zog sich bei der Kollision mit der Autotür schwere Verletzungen zu, seine auf einem Fahrrad hinter ihm fahrende Ehefrau (55) fiel ebenfalls und erlitt glücklicherweise lediglich leichte Verletzungen. (as)

40)

190717-3-K Verkehrsunfälle und Stürze: 13 Radfahrer verletzt - Vier davon schwer

Seit Dienstagmittag (16. Juli) sind insgesamt 13 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen und Stürzen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Vier der Velofahrer (28m, 48m, 61m, 60w) erlitten so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern stationär behandelt werden müssen. Ein Radfahrer flüchtete von der Unfallstelle auf der Inneren Kanalstraße im Stadtteil Neustadt-Nord und ließ einen anderen Radfahrer (48) schwer verletzt zurück. Die Polizei Köln sucht Zeugen und nimmt Hinweise unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen.

Überwiegend und fortwährend verunfallten Fahrradfahrer bei:

- Zusammenstoßen mit abbiegenden Kraftfahrzeugen,
- bei „Geisterfahrten“ auf Rad- und Gehwegen
- bei Kollisionen mit ein-/ausfahrenden Fahrzeugführern
- bei Stürzen ohne Fremdeinwirkung.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die vier schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Ossendorf, Dienstag (16. Juli), 13 Uhr

Ein 77-jähriger Autofahrer erfasste auf der Von-Hünefeld-Straße einen neben ihm fahrenden Radfahrer (28), als er nach rechts in eine Einfahrt abbog.

Köln-Neustadt-Nord, Dienstag (16. Juli), 13 Uhr - Unfallflucht - Zeugensuche

Ein Radfahrer (48) überholte zwei auf dem Radweg der Inneren Kanalstraße nebeneinander fahrende Radfahrer. Plötzlich scherte einer der beiden ebenfalls aus und stieß mit dem 48-Jährigen zusammen. Der Mann stürzte gegen einen Baum. Der vermeintliche Unfallverursacher ließ den Verletzten zurück und fuhr weiter. Zeugenaussagen zufolge soll der Mann dunkel-blonde, mittellange Haare haben außerdem recht groß und schlank sein. Er soll eine verwaschene Jeans und ein schwarzes Sweatshirt getragen haben.

Köln-Mülheim, Dienstag (16. Juli), 16.40 Uhr

Ohne Fremdeinwirkung stürzte ein 61-Fahrradfahrer, als er auf dem Radweg der Mülheimer Brücke in Fahrtrichtung Niehl fuhr.

Köln-Riehl, Mittwoch (17. Juli), 7.50 Uhr

Schwere Kopfverletzungen zog sich eine Radfahrerin (60) auf der Amsterdamer Straße zu, als sie beim Wechsel vom Fahrrad- auf den Gehweg stürzte. (as)

41)

190723-1-K Lebensgefährliche Kopfverletzungen - Radfahrer stürzt mit über 2 Promille - zwei weitere Alleinunfälle mit schweren Folgen

In der Nacht zu Dienstag (23. Juli) hat sich ein stark alkoholierter Radfahrer (32) bei einem Alleinunfall in Köln-Müngersdorf lebensgefährliche Kopfverletzungen zugezogen. Ein Fußgänger fand den Bewusstlosen gegen 1 Uhr neben seinem Fahrrad in einem Gebüsch auf dem Egelspfad und alarmierte Rettungskräfte. Spezialisten der Verkehrsunfallaufnahmeteams der Polizei sicherten die Spuren am Unfallort. Ersten Ermittlungen zufolge war der 32-Jährige in Richtung Vogelsanger Weg unterwegs. Erste Untersuchungen ergaben einen Blutalkoholwert von mehr als zwei Promille.

Ebenfalls schwere Verletzungen zogen sich zwei weitere Fahrradfahrer (67w, 45m) am Montagmorgen (22. Juli) bei Alleinunfällen in den Stadtteilen Lindenthal und Porz-Grenkel zu.

Gegen 9.30 Uhr war die 67-Jährige auf der Zufahrtsstraße zum Universitätsgelände auf der Gyrhofstraße gestürzt.

Etwa zwei Stunden später verunfallte der 45-Jährige mit seinem Fahrrad in einer Baustelle auf dem Grengeler Mauspfad. Er soll eine Absperrung auf dem dortigen kombinierten Geh-/Radweg umfahren haben. (as)

42)

190729-2-K Verkehrsunfälle und Stürze: 22 Radfahrer verletzt - drei davon schwer

Polizist verfolgt alkoholisierten Radfahrer auf kurzerhand ausgeliehenem Bike – Blutprobe

Seit Freitagmorgen (26. Juli) sind insgesamt 22 Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen und Stürzen im Kölner Stadtgebiet verletzt worden. Drei Velofahrerinnen (50w, 78w, 62w) erlitten so schwere Verletzungen, dass sie in Krankenhäusern stationär behandelt werden mussten. Ein 45-Jähriger trat in Köln-Mülheim in die Pedale, als ein Polizist ihn anhalten wollte. Der Beamte lieh sich kurzerhand das Fahrrad einer Passantin (32) und holte den alkoholisierten Mann ein. Die Räder stießen zusammen – beide stürzten und erlitten leichte Verletzungen. Atemalkohol- und Drogenvortest waren positiv. Die Folge: Blutprobe und Anzeige.

Die Unfallsituationen:

- Acht Alleinunfälle von Radfahrern,
- ein Pkw und ein Lkw erfassen beim Abbiegen Fahrradfahrer, die entgegengesetzt auf dem Radweg unterwegs waren,
- eine Radfahrerinnen stößt beim Abbiegen mit einer querenden Fußgängerin zusammen,
- ein Lkw und ein Pkw erfassen vorfahrtsberechtigter Radfahrer,
- ein Biker verunfallt wegen einer plötzlich geöffneten Autotür,
- ein Pkw erfasst beim Linksabbiegen einen entgegenkommenden Radfahrer,
- eine Radfahrerinnen fährt „über Rot“ und wird von einem Auto getroffen,
- zwei Radfahrer werden von Pkw erfasst, die trotz Rotlicht in Kreuzungen eingefahren waren,
- ein an einer Ampel wartender alkoholisierte Fußgänger tritt einen Schritt zurück und stößt auf dem Radweg mit einem Radfahrer zusammen,
- ein Radfahrer bremst auf regennasser Straße wegen einem kreuzenden Pkw und stürzt,
- ein Pkw erfasst einen im Kreisverkehr fahrenden Radfahrer.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die drei schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Rodenkirchen, Freitag (26. Juli), gegen 13 Uhr:

Eine 50-jährige Radfahrerinnen soll trotz „roter Ampel“ auf dem Gehweg der Sürther Straße die Siegfriedstraße gekreuzt haben. Dabei prallte sie in den querenden Opel einer 70-jährigen Autofahrerinnen und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Köln-Lövenich, Samstag (27. Juli), gegen 19.30 Uhr:

Ohne Fremdeinwirkung stürzte eine 78-jährige Radfahrerinnen auf der Kölner Straße und prallte mit ihrer Schulter gegen eine Mauer.

Köln-Bocklemünd-Mengenich, Sonntag (28. Juli), gegen 16 Uhr:

Schwere Kopfverletzungen erleidet eine 62-jährige Fahrradfahrerinnen, als sie von der Venloer Straße in den Freimersdorfer Weg abbiegt und stürzt. Zeugenaussagen zufolge soll sie einer querenden Fußgängerin (23) ausgewichen sein. (as)

Am Freitagmorgen (2. August) hat ein SUV (Fahrer: 83) einen entgegenkommenden Fahrradfahrer (33) in Köln-Longerich erfasst. Vorbehaltlich der Ergebnisse der noch andauernden Unfallaufnahme soll der 33-Jährige gegen 8.45 Uhr als „Falschfahrer“ auf der Mercatorstraße in Richtung Militärring unterwegs gewesen sein. Die Mercatorstraße hat zwei baulich getrennte Fahrspuren je Fahrtrichtung. Der Unfall ereignete sich auf der vom SUV genutzten Fahrspur. Ein Rettungshubschrauber brachte den lebensgefährlich verletzten Radfahrer in eine Klinik.

Seit Donnerstagmorgen (1. August) sind sechs Fahrradfahrer (w74, m59, w53, w47, w49, w21) bei Verkehrsunfällen und Stürzen in Köln und Leverkusen verletzt worden. Eine der Radfahrerinnen (74) erlitt so schwere Verletzungen, dass sie in einem Krankenhaus stationär behandelt werden muss.

Die 74-Jährige soll gegen 17.30 Uhr gerade von der Merkenicher Hauptstraße in die Daverkusenstraße abgebogen sein, als sie sich mit ihrem Schuh im Pedal verfangen und beim Sturz schwere Verletzungen am Bein zuzog.

Die weiteren Unfallsituationen:

- Zwei Autos erfassen vorfahrtsberechtigten Radfahrer,
- ein freilaufender Hund rennt in das Vorderrad einer Radfahrerinnen,
- ein Pkw fährt rückwärts gegen das Hinterrad einer Radfahrerinnen,
- ein Pkw erfasst eine Radfahrerinnen beim Abbiegen. (as)

43)

190804-1-K Radfahrerinnen angefahren und schwer verletzt

Am Samstagmittag (3. August) ist eine Fahrradfahrerinnen (67) in Leverkusen-Opladen bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen wurde sie gegen 11.30 Uhr von dem Nissan eines 70 Jahre alten Mannes erfasst, der sie auf dem Friesenweg in Fahrtrichtung Bonner Straße überholen wollte. Rettungskräfte brachten die schwer verletzte Frau in eine Klinik. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

44)

190806-2-K „Alkohol am Steuer und am Lenker“ - Folgen für Scooter-, Rad- und Auto-Fahrer

Am Wochenanfang (5./6. August) haben sich insgesamt 13 E-Scooter-, Rad-, Pedelec- und E-Bike-Fahrer bei Verkehrsunfällen und Stürzen in Köln und Leverkusen zum Teil schwere Verletzungen zugezogen. Zwei an Unfällen beteiligten E-Scooter-Fahrer, ein E-Biker sowie ein Radfahrer (66) stehen im Verdacht, unter Alkoholeinfluss gefahren zu sein. Der mit mehr als 2,5 Promille alkoholisierte Radfahrer versuchte zudem vergeblich, nach der Beschädigung zweier Autos in Köln-Sülz, der Polizei zu entkommen.

„Alkohol am Steuer und am Lenker“ begegnete den Polizisten auch bei allgemeinen Verkehrskontrollen: Ein Fahrradfahrer (45) war mit mehr als 1,7 Promille unterwegs. Einen Autofahrer (28) mit rund 1,3 Promille und ohne gültige Fahrerlaubnis erwartet ebenfalls ein Strafverfahren. Ein mutmaßlich alkoholisierte E-Scooter-Fahrer (25) leistete während einer Kontrolle Widerstand und verletzte eine Polizistin leicht. Polizisten beschlagnahmten seinen Führerschein und nahmen ihn zur Blutprobe mit auf die Wache. Die Polizei Köln stellt klar:

Für E-Scooter gilt:

Beim Fahren eines E-Scooters gelten dieselben Promille-Grenzen, wie für Autos!

- Ab 0,3 Promille und Ausfallerscheinungen: Strafverfahren!
- 0,5 - 1,09 Promille: Ordnungswidrigkeitenverfahren!
- Mehr als 1,1 Promille: absolute Fahruntüchtigkeit - Strafverfahren!

Für Fahranfänger oder junge Verkehrsteilnehmer unter 21 Jahren gilt: 0,0 Promille!

Für Radfahrer gilt:

- 0,3 Promille und Ausfallerscheinungen: Strafverfahren!
- Mehr als 1,6 Promille: Strafverfahren!

Außerdem wird der Entzug der Fahrerlaubnis geprüft.

Nach ersten Ermittlungen ereigneten sich die vier schweren Verkehrsunfälle wie folgt:

Köln-Lindenthal, Montag, 5. August, gegen 8 Uhr:

Ein Auto-Fahrer (62) soll beim Einparken auf der Dürener Straße einen Radfahrer (35) erfasst und schwer verletzt haben.

Köln-Bayenthal, Montag, 5. August, gegen 9 Uhr:

Eine E-Scooter-Fahrerin (30) stürzte auf regennasser Fahrbahn im Kreisverkehr auf der Bonner Straße auf Höhe der Koblenzer Straße. Die junge Frau brach sich das linke Sprunggelenk und muss operiert werden.

Köln-Deutz, Montag, 5. August, gegen 9 Uhr:

Ein Pedelec-Fahrer (53) touchierte beim Überholen eine weitere Pedelec-Fahrerin (55) auf dem Radweg der Siegburger Straße, die daraufhin stürzte. Rettungskräfte brachten die Frau mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus.

Leverkusen-Rheindorf, Montag, 5. August, gegen 17.30 Uhr:

Ein mutmaßlich alkoholiserter E-Bike-Fahrer (59) stieß beim Linksabbiegen von der Wupperstraße in die Deichtorstraße mit einem auf der Wupperstraße entgegenkommenden Auto (Fahrer: 33) zusammen. Der Mann stürzte und zog sich unter anderem schwere Kopfverletzungen zu. Die Polizisten ließen im Krankenhaus eine Blutprobe entnehmen und stellten den Führerschein sicher. (as)

45)

190807-3-K Neun verletzte Radfahrer - Sieben stürzten ohne Fremdeinwirkung

Seit Dienstagmorgen (6. August) sind insgesamt neun Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen in Köln und Leverkusen verletzt worden. Sieben der neun Biker kamen ohne Fremdeinwirkung zu Fall. Am schlimmsten traf es eine Frau (52), die gegen 19.15 Uhr auf dem Höninger Weg in Köln-Zollstock mit ihrem Reifen in Gleisen hängenblieb und auf den Hinterkopf stürzte.

Erste Ermittlungen zu zwei Verkehrsunfällen mit Beteiligung eines Autos und eines Pedelec-Fahrers:

Leverkusen-Schlebusch, Dienstag (6. August), gegen 15 Uhr

Eine Peugeot-Fahrerin (61) soll auf der Mülheimer Straße einem anderen Auto ausgewichen und dabei nach rechts auf den Radweg geraten sein. Dort stieß sie mit einer Radfahrerin (48) zusammen, die sich beim Sturz leichte Verletzungen zuzog.

Köln-Braunfeld, Dienstag (6. August), gegen 16 Uhr

Ein Pedelec-Fahrer (42) soll auf der Aachener Straße kurz vor der Herbesthaler Straße einen Radfahrer (48) beim Überholen touchiert haben. Der 48-Jährige kam zu Fall und verletzte sich leicht. (as)

46)

190808-1-K Zwei schwere Unfälle mit Radfahrern

Ein 68-jähriger Autofahrer hat am Mittwoch (7. August) in Köln-Nippes einen Radfahrer (49) angefahren. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll der Mann den Fahrradfahrer um 12.15 Uhr erfasst haben, als er von der Neusser Straße nach rechts in den Niehler Kirchweg abbog.

In Leverkusen-Manfort stießen gegen 18 Uhr zwei Radfahrer (58m, 58w) auf dem kombinierten Geh- und Radweg des Willy-Brandt-Rings frontal zusammen. Der 58-Jährige zog sich beim Sturz schwere Kopfverletzungen zu.

Rettungskräfte brachten ihn und den schwer verletzten 49-Jährigen in Kliniken.

Gefahrensituation - Abbiegen:

2018 sind vier Radfahrer bei Verkehrsunfällen mit abbiegenden Fahrzeugen getötet worden. 2019 starb bereits ein Fahrradfahrer an den Folgen eines Abbiegeunfalls. Fünf weitere Biker erlitten schwere Verletzungen.

Für mehr Sicherheit im Radverkehr nimmt die Polizei Köln 2019 „Fehler beim Abbiegen“ neben dem „Freihalten von Radverkehrsflächen“ und „mangelndem Seitenabstand“ ins Visier. Es sind jeden Monat mehrere Aktionstage geplant. Augen auf beim Abbiegen! (as)

47)

190812-4-K Gefährlicher Rausch am Steuer und Lenker in 45 Fällen - 21 mit über 1 Promille

Am vergangenen Wochenende (9. - 11. August) haben Polizisten in Köln und Leverkusen insgesamt 45 Trunkenheits- und Rauschfahrten beendet. Bei elf E-Scooter-Fahrern, neun Autofahrern und einem Radfahrer zeigte der Atemalkoholtest mehr als ein Promille an. Außerdem hielten Polizisten insgesamt 14 Auto- und einen E-Scooter-Fahrer an, die im Verdacht stehen, vor der Fahrt Drogen konsumiert zu haben. Auch die Fahrten zweier Mofa- und eines Motorrad-Fahrers beendeten die Polizisten nach positiven Vortests am Wochenende.

Fernab jeglicher gesetzlicher Grenzen bewegten sich eine E-Scooter-Fahrerin (31), ein Fahrradfahrer (32), der auf einem gestohlenen Bike unterwegs war und zwei Autofahrerinnen (58w, 24w):

Köln-Ehrenfeld, Samstag (10. August) gegen 3.30 Uhr, Schönsteinstraße:

Bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle einer E-Scooter-Fahrerin (31) zeigte der Alkoholvortest rund 1,8 Promille an.

Köln-Neustadt-Süd, Samstag (10. August) gegen 10 Uhr, Barbarossaplatz:

Ein Fahrradfahrer (31) ignorierte vor den Augen eines Streifenteams zwischen der Roonstraße und dem Barbarossaplatz mehrere Rotlicht zeigende Ampeln. Bilanz der Kontrolle: Drogenvortest positiv, Fahrrad gestohlen, Besitz von diversen Betäubungsmitteln - vorläufige Festnahme.

Leverkusen-Opladen, in der Nacht zu Sonntag (10.-11. August), Bonner Straße:

Eine Tankstellenmitarbeiterin alarmierte die Polizei über eine offenbar stark alkoholisierte Frau (58), die gegen 23 Uhr mit einem demolierten Reifen an ihrem Audi vorgefahren war. Ein Vortest

ergab knapp zwei Promille. Die 58-Jährige begab sich trotz bereits beschlagnahmten Führerschein und Blutprobe zurück zu ihrem Auto und fiel gegen 2.30 Uhr erneut an der Tankstelle auf, als sie ihr Auto über das Gelände lenkte. Die Folge: weitere Blutprobe, neben dem bereits einbehaltenen Führerschein, beschlagnahmten die Polizisten nun auch den Autoschlüssel.

Köln-Neustadt-Süd, Sonntag (11. August) gegen 4.30 Uhr, Sachsenring:

Nach aktuellen Erkenntnissen verursachte eine junge Autofahrerin (24) mit knapp zwei Promille einen Auffahrunfall mit Blechschaden an der Kreuzung Sachsenring/ Ulrichgasse - Blutprobe, Führerschein beschlagnahmt, Strafverfahren.

Die Polizei Köln stellt klar:

Für Kraftfahrzeuge wie Autos und E-Scooter gilt:

- Ab 0,3 Promille und Ausfallerscheinungen: Strafverfahren!
- 0,5 - 1,09 Promille: Ordnungswidrigkeitenverfahren!
- Mehr als 1,1 Promille: absolute Fahruntüchtigkeit - Strafverfahren!

Für Fahranfänger oder junge Verkehrsteilnehmer unter 21 Jahren gilt: 0,0 Promille!

Für Radfahrer gilt:

- 0,3 Promille und Ausfallerscheinungen: Strafverfahren!
- Mehr als 1,6 Promille: Strafverfahren!

Außerdem wird der Entzug der Fahrerlaubnis geprüft. (as)

48)

190816-3-K Radfahrer (49) von Pkw erfasst und schwer verletzt

Am Donnerstagmorgen (15. August) hat eine Autofahrerin (53) in Köln-Sülz einen Radfahrer (49) angefahren. Rettungskräfte brachten den Mann mit schweren Rückenverletzungen in eine Klinik.

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll die 53-Jährige gegen 6.30 Uhr gerade die Berrenrather Straße aus Richtung Friedrich-Engels-Straße überquert haben, als sie den Kölner auf die Motorhaube ihres Ford auflud. (as)

49) 190818-3-K Radfahrer flüchtet nach Verkehrsunfall und lässt schwer verletzte Radfahrerin bewusstlos liegen – Zeugensuche

Ein Spaziergänger hat am Freitagmittag (16. August) eine bewusstlose Radfahrerin (49) in einem Gebüsch am Militärring in Köln-Sülz entdeckt und Polizei und Rettungskräfte gerufen. Die Polizei Köln geht von Fahrerflucht aus und sucht Zeugen.

Von der Fußgängerbrücke vom Geißbockheim in den Beethovenpark aus entdeckte ein Passant gegen 12.40 Uhr eine Frau. Sie lag neben ihrem Rad abseits des Radwegs am Militärring in einem Gebüsch zwischen Berrenrather Straße und Gleuler Straße und bewegte sich nicht. Der Melder, weitere Passanten und die alarmierten Rettungskräfte kümmerten sich um die Frau. Bei Eintreffen der Polizei war die 49-Jährige wieder ansprechbar.

Die Radfahrerin erklärte den Polizisten, dass ein anderer Radfahrer sie überholt habe und dabei mit ihr zusammengestoßen sei. Während sie stürzte und das Bewusstsein verlor, sei der Unfallverursacher einfach weitergefahren. Der Unfallflüchtige ließ sie schwer verletzt zurück. Ob es sich um einen Mann oder eine Frau gehandelt habe, könne sie nicht sagen.

Der Rettungsdienst brachte die Schwerverletzte in ein Krankenhaus.

Die Polizei Köln bittet um Hinweise. Zeugen können sich telefonisch unter 0221 229-0 melden oder sich per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de wenden. (cr)

50) 190819-3-K Radfahrerin von Auto erfasst - schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in Köln-Bayenthal hat am Montagmorgen

(19. August) eine Radfahrerin (58) nach einem Zusammenstoß mit einem Audi (Fahrerin: 47) schwerste Verletzungen erlitten. Die 58-Jährige war nach Zeugenaussagen gegen 9 Uhr im Kreisverkehr auf der Bonner Straße/Ecke Koblenzer Straße unterwegs, als der einbiegende Audi sie erfasste. Durch die Kollision stürzte die 58-Jährige und blieb bewusstlos liegen. Rettungskräfte brachten die Kölnerin mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus. Für die Sicherung der Unfallspuren durch das Verkehrsunfallaufnahmeteam sperrten Polizisten die Unfallstelle für etwa eineinhalb Stunden und leiteten den Verkehr um. (cr)

51)

190820-1-K Radfahrer kollidiert mit plötzlich geöffneter Autotür

Schwere Verletzungen erlitt am Montagnachmittag (19. August) ein Fahrradfahrer (52) in der Kölner Innenstadt durch den Zusammenstoß mit einer plötzlich geöffneten Autotür (Fahrer: 57). Gegen 15.30 Uhr fuhr der 52-Jährige auf dem Fahrradschutzstreifen des Hohenstaufenrings in Richtung Zülpicher Platz. „Plötzlich öffnete sich dann die Fahrertür des Fiats. Ich konnte nicht mehr ausweichen. Mein Lenker verhakte sich und ich bin gefallen“ gab der Kölner gegenüber der Polizei an. (js)

52)

190822-4-K E-Bike-Fahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall in der Kölner Innenstadt hat sich am Donnerstagmorgen (22. August) ein E-Bike-Fahrer (60) schwerste Verletzungen zugezogen. Nach ersten Erkenntnissen und Zeugenaussagen fuhr der 60-Jährige gegen 9 Uhr auf dem Fußgänger- und Radweg der Hohenzollernbrücke in Richtung Dom. Kurz vor dem Heinrich-Böll-Platz verding sich der E-Bike-Fahrer aus Bergisch-Gladbach am Rucksack eines Fußgängers (19) und kam zu Fall. Beim Sturz auf den Boden löste sich der Helm des 60-Jährigen. Ein Notarzt versorgte den nicht ansprechbaren Schwerverletzten. Er liegt derzeit mit Kopfverletzungen und einem Beckenbruch auf einer Intensivstation. (mw)

53)

190823-3-K Pedelec-Fahrer bei Unfall schwer verletzt

Mit schweren Kopf- und Beinverletzungen sowie Schürfwunden an den Armen ist ein Pedelec-Fahrer (39) am Donnerstagabend (22. August) nach einem Verkehrsunfall in Köln-Ehrenfeld in eine Klinik gekommen.

Nach ersten Ermittlungen und Zeugenaussagen war der Pedelec-Fahrer gegen 19.30 Uhr zum Überholen eines anderen Radfahrers auf der Venloer Straße in Höhe der Hausnummer 185 vom Radweg auf die Fahrbahn gewechselt und dort mit dem Mercedes eines 29 Jahre alten Mannes zusammengestoßen.

Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten Alkoholgeruch bei dem 39-Jährigen fest. Eine Ärztin entnahm ihm im Krankenhaus eine Blutprobe. (mw)

54)

190823-6-K „Ja zum Helm“ – Unfallopfer berichten

Einladung zum Pressetermin

2018 haben zehn Radfahrerinnen und Radfahrer Unfälle in Köln und Leverkusen nicht überlebt – 319 trugen schwere Verletzungen davon, oft mit gravierenden und langfristigen Folgen für Gesundheit, Beruf und Freizeit. Gerade Kopfverletzungen können das Leben eines Menschen grundlegend verändern. „Dies zu verhindern, fordert uns als Gesellschaft. JEDER kann Opfer werden oder als naher Angehöriger mit den schlimmen Folgen derartiger Verletzungen konfrontiert werden“, sagt Polizeipräsident Uwe Jacob und gibt heute in Köln den Startschuss für die Aktion „Ja zum Helm“.

„Ja zum Helm“ soll nicht der fordernde Zeigefinger der Polizei sein, sondern Radfahrerinnen und Radfahrer zum Nachdenken und Handeln anregen. Sechs Polizisten und eine Polizistin, die selbst in schwere Unfälle als Radfahrer verwickelt waren, werden am

Montag (26. August), ab 13 Uhr

auf dem Chlodwigplatz

über ihre Erlebnisse als Unfallopfer berichten und damit aufzeigen, dass fahrerisches Können alleine nicht ausreicht, um unfallfrei mit dem Rad am Ziel anzukommen. Welche Energie bei einem Sturz auf den Kopf einwirkt, veranschaulichen beim Pressetermin die Helme, die sie bei dem Unfall getragen haben.

Medienvertreter sind herzlich zum Termin eingeladen. (de)

55)

190825-3-K Nachtrag zur Presseeinladung „Ja zum Helm“ vom 23. August

Terminrücknahme aus aktuellem Anlass

Terminrücknahme aus aktuellem Anlass

Aufgrund der vielen Medienanfragen zu dem Tötungsdelikt auf dem Kölner Ebertplatz entfällt der Pressetermin „Ja zum Helm“ mit Polizeipräsident Uwe Jacob am

Montag (26. August), ab 13 Uhr

auf dem Chlodwigplatz

Wir bitten die kurzfristige Absage zu entschuldigen und werden rechtzeitig einen Ersatztermin bekanntgeben. (de)

56)

190828-2-K RadfahrerIn verletzt sich schwer bei Unfall in Mülheim

Am Dienstagmittag (27. August) hat sich eine RadfahrerIn (36) im Stadtteil Mülheim bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen an der Schulter zugezogen.

Nach Zeugenaussagen soll sie bei „Grün“ den Clevischen Ring überquert haben, als sie von einem aus der Keupstraße nach rechts abbiegenden DaimlerCrysler (Fahrer 54) erfasst wurde.

Rettungskräfte fuhren sie in ein Krankenhaus. (no)

57)

190829-2-K Autofahrer stößt mit RadfahrerIn zusammen und flüchtet - Zeugenaufruf

Die Polizei Köln sucht Zeugen einer Verkehrsunfallflucht in Köln-Lindenthal von Montag (26. August). Nach bisherigen Ermittlungen bog eine RadfahrerIn (29) um 19.45 Uhr vom Leibplatz nach links auf die Gleueler Straße ein und wurde dabei von einem in Richtung Lindenthalgürtel fahrenden Pkw erfasst. Obwohl die 29-jährige zu Fall kam und sich schwer verletzte, fuhr der Autofahrer weiter ohne anzuhalten. Ärzte nahmen die Kölnerin stationär in einem Krankenhaus auf.

Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrskommissariat 2 der Polizei Köln unter der Telefonnummer 0221 229-0 oder per Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (mw)

58)

190901-7-K Radfahrer durch Zusammenstoß mit Auto schwer verletzt – Krankenhaus

Ein Radfahrer (31) ist am frühen Sonntagmorgen (1. September) bei einem Verkehrsunfall in der Kölner Nordstadt-Nord schwer verletzt worden. Ein hinzugerufener Notarzt konnte Lebensgefahr zunächst nicht ausschließen.

Nach ersten Ermittlungen war ein Kölner (65) in seinem Hyundai gegen 4.15 Uhr auf der Inneren Kanalstraße in Richtung Norden unterwegs. Der Autofahrer nutzte den linken Fahrstreifen und fuhr nach Zeugenangaben bei Grünlicht zeigender Ampel in den Kreuzungsbereich zur Vogelsanger Straße ein. Nach derzeitigem Sachstand hatte der 65-Jährige die Kreuzung bereits fast passiert, als der Geländewagen den Radfahrer erfasste.

Zeugen erklärten bei der Unfallaufnahme, dass der Fahrradfahrer die Vogelsanger Straße in Richtung stadtauswärts befahren habe und in die Kreuzung eingefahren wäre.

Für die Dauer der Unfallaufnahme sperrten Polizisten die Unfallstelle ab. Zur Sicherung der Spuren war das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln im Einsatz. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall bereits aufgenommen. (he)

59)

190903-3-K 13-Jähriger fährt mit Rad gegen Lkw

Am Montagmorgen (2. September) hat sich ein 13-jähriger Junge auf dem Schulweg in Köln-Höhenberg schwer verletzt, als er mit dem Fahrrad in die Seite eines Lkw (Fahrer 54) fuhr. Der Junge war gegen 8 Uhr auf dem Radweg neben der Fuldaer Straße unterwegs. Auf Höhe der Naumburger Straße soll er unmittelbar hinter der Ampel nach links auf die Fuldaer Straße gegen einen parallel fahrenden LKW gefahren und gestürzt sein.

Laut Zeugen trug der 13-Jährige Kopfhörer und hatte eine Kapuze ins Gesicht gezogen.

Ein Rettungsteam fuhr den Jungen mit einer Sprunggelenksfraktur in ein Krankenhaus. (no)

60)

190904-3-K Radfahrer auf Fußgängerüberweg von Auto erfasst - Schwere Kopfverletzungen

Am Dienstagnachmittag (3. September) hat ein Radfahrer (45) bei einem Zusammenstoß mit einem Kia (Fahrer: 58) in Köln Neustadt-Nord schwere Kopf- und Beinverletzungen erlitten. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen fuhr der Kölner gegen 15 Uhr auf der Vogelsanger Straße stadtauswärts. In Höhe des Carola-Williams-Parks soll er einen Fußgängerüberweg genutzt haben, um die Straßenseite zu wechseln. Auf der Fahrspur in Richtung Innenstadt erfasste der Kia den Kölner. (as)

61)

190905-3-K Radfahrerin flüchtet nach Zusammenstoß in der Innenstadt – Zeugenaufruf

Bei einem Verkehrsunfall in Köln Neustadt-Süd ist am Mittwochnachmittag (4. September) ein Radfahrer (40) schwer verletzt worden. Gegen 17.30 Uhr überquerte er die Kreuzung Habsburgerring/Richard-Wagner-Straße, als ihm plötzlich von der Seite eine Radfahrerin vor sein Vorderrad fuhr. Der 40-Jährige bremste nach Zeugenaussagen so stark ab, dass er mit dem Kopf voran über den Lenker auf den Asphalt stürzte.

Während sich Augenzeugen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte um den Schwerverletzten kümmerten, flüchtete die Unfallverursacherin in unbekannte Richtung. Zeugen, die Hinweise zum

Unfallhergang und der unbekanntes Radfahrerinnen geben können, werden gebeten, sich telefonisch unter 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu wenden. (cr)

62)

190906-2-K 15-Jähriger Radfahrer leichtverletzt – Zeugensuche nach Fahrerflucht

Die Polizei Köln sucht einen Autofahrer, der am Dienstagabend (3. September) gegen 21.30 Uhr in Köln-Rodenkirchen beim Abbiegen von der Römerstraße in die Friedrich-Ebert-Straße das Vorderrad eines Radfahrers (15) touchierte. Der Radfahrer stürzte und verletzte sich leicht. Ohne Anzuhalten flüchtete der schwarze Wagen vom Unfallort.

Hinweise zu dem Verkehrsunfall nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (jk)

63)

190911-5-LEV E-Biker erleidet bei Auffahrunfall schwerste Verletzungen

Am Dienstagnachmittag (10. September) hat ein Leverkusener E-Bike-Fahrer (58) infolge seines Aufpralls auf einen vorausfahrenden Skoda Fabia in Hitdorf schwerste Verletzungen davongetragen. Nach dem Crash auf der Ringstraße musste das Unfallopfer im Rettungswagen zur stationären Behandlung in eine Klinik gefahren werden.

Gegen 17.20 Uhr hatte die Skoda-Fahrerin (53) die Zone 30 in Richtung Weinhäuser Straße befahren. An einer Fahrbahnverengung habe sie aufgrund ihr entgegenkommender Fahrzeuge abbremsen müssen, teilte die Leverkusenerin anschließend den aufnehmenden Polizisten mit. Unmittelbar danach sei der E-Biker auf ihr Fahrzeugheck geprallt.

Ein Zeuge (54) bestätigte, dass der „ziemlich schnell fahrende“ E-Biker dem verkehrsbedingt bremsenden Fabia aufgefahren, „gegen die Heckscheibe gefallen“ und gestürzt sei.

Die Polizei Köln entsandte das Unfallaufnahmeteam. (cg)

64)

190918-2-K Abbiegeunfall – Fahrradfahrerin schwerverletzt

Eine Fahrradfahrerin (26) hat am Dienstagnachmittag (18. September) in Köln Lindenthal bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen erlitten. Nach ersten Ermittlungen soll ein Autofahrer (23) gegen 17 Uhr von der Aachener Straße nach rechts in die Klosterstraße abgebogen sein. Die 26 Jahre alte Düsseldorferin fuhr parallel zur Aachener Straße auf dem Fahrradweg in Richtung Innenstadt. Sie kollidierte mit dem Citroen und stürzte. Rettungskräfte brachten sie in eine Klinik. (ph)

65)

190923-2-K Radfahrerin bei Zusammenstoß verletzt – Zeugensuche nach Unfallflucht

Bei einem Auffahrunfall unter Radfahrern am Freitagnachmittag (20. September) ist eine Seniorin (69) in Leverkusen-Rheindorf leicht verletzt worden. Die etwa 50 Jahre alte und 1,60 bis 1,70 Meter große Unfallverursacherin mit lockigem dunklem Haar flüchtete auf einem dunklen Damenrad über die Wupperstraße in Richtung Westring.

Gegen 17.45 Uhr fuhr die 69-Jährige nach ihren Angaben mit ihrem Rad die Wupperstraße entlang, als sie eine Radfahrerin mit einem schwarz-weißen Pullover überholen wollte. Dabei fuhr die Unbekannte der 69-Jährigen von hinten auf. Beide Frauen stürzten. Hinweise zu dem Unfall sowie zu der Flüchtigen nimmt das Verkehrskommissariat 2 unter der Rufnummer 0221 229-0 oder per E-Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de entgegen. (jk)

66) 191004-2-K Radfahrer stürzt vor Lanxess-Arena - Klinik

Schwere Verletzungen hat sich ein Kölner (42) am Donnerstagabend (3. Oktober) bei einem Verkehrsunfall mit seinem Rennrad im Ortsteil Deutz zugezogen. An einer abschüssigen Rampe unmittelbar vor der Lanxess-Arena an der Gummersbacher Straße prallte der 42-Jährige gegen einen Baum.

Gegen 19 Uhr waren auf dem parallel zur Gummersbacher Straße verlaufenden Geh-/Radweg zwei Passantinnen (32, 33) unterwegs. Diese teilten anschließend den hinzugerufenen Polizisten mit, der Radfahrer sei ihnen „plötzlich mit höherer Geschwindigkeit die Rampe hinunter entgegengekommen“. Unmittelbar vor den Fußgängerinnen habe er dann die Kontrolle über sein Velo verloren: „Der Mann ist vom Rad gegen den Baum geflogen.“ Es ist nicht auszuschließen, dass der 42-Jährige infolge eines Ausweichmanövers ins Schleudern geriet.

Die Zeuginnen leisteten bis zum Eintreffen der alarmierten Rettungskräfte Erste Hilfe.

Der Verletzte muss in einem Krankenhaus stationär verbleiben. (cg)

67) 191006-2-K Radfahrer stürzt und erleidet schwerste Kopfverletzungen

Lebensgefährliche Kopfverletzungen hat sich ein Kölner (17) am Samstagmorgen (5. Oktober) bei einem Sturz mit seinem Fahrrad im Ortsteil Blumenberg zugezogen. Gegen 4.15 Uhr hörten Zeugen einen lauten Knall auf der Staffelsbergerstraße und entdeckten den gestürzten Radfahrer. Nach Schilderung der Zeugen soll der der 17-Jährige nach dem Sturz

aufgestanden, dann aber zusammengebrochen sein. Rettungskräfte brachten den jungen Mann mit dem Verdacht auf ein Schädel-Hirn-Trauma in eine Klinik. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall aufgenommen. (jk)

68) 191011-1-K Gefahrensituation: Abbiegen - Radfahrer (37) schwer verletzt

Ein abbiegender Transporter-Fahrer (56) hat am Donnerstagabend (10. Oktober) im Stadtteil Ehrenfeld einen Radfahrer (37) angefahren. Bei dem Sturz auf den Asphalt erlitt der 37-Jährige schwere Kopfverletzungen zu.

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll der 56-Jährige gegen 18.30 Uhr parallel zu dem Fahrradfahrer auf der Oskar-Jäger-Straße in Richtung Helmholtzstraße gefahren sein als er den 37-Jährigen beim Abbiegen in die Vogelsanger Straße touchierte.

Gefahrensituation - Abbiegen:

Der aktuelle Unfall macht wiederholt deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. Die Polizei Köln appelliert an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen! (as)

69)

191011-5-LEV 11-jährige Radlerin auf Schulweg tödlich verunglückt

Am Freitagmorgen (11. Oktober) hat ein Mädchen (11) in Leverkusen-Wiesdorf infolge einer Kollision mit einem Sattelzug tödliche Verletzungen erlitten. Gegen 7.50 Uhr war das Schulkind mit seinem Rad auf dem Gehweg Elisabeth-Langgässer-Straße in Richtung Willy-Brandt-Ring gefahren.

Zu diesem Zeitpunkt beabsichtigte ein Lkw-Fahrer (28) das im dortigen Einmündungsbereich gelegene Tankstellengelände auf die Elisabeth-Langgässer-Straße zu verlassen. Dort warteten seinen Angaben zufolge direkt gegenüber an der roten Ampel Willy-Brandt-Ring mehrere Pkw. Aufgrunddessen hielt der 28-Jährige seinen MAN TGX noch auf dem Grundstück an einem Stoppschild an. Beim Phasenwechsel auf Grün gab er angesichts der anfahrenden Pkw auch seinerseits Gas.

Die 11-Jährige befand sich in diesem Moment auf dem Gehweg unmittelbar vor dem Sattelzug und wurde von der Zugmaschine überrollt.

Unter Reanimationsbedingungen fuhr eine Rettungswagenbesatzung das Unfallopfer in eine Klinik. Dort erlag das Mädchen seinen Verletzungen.

Auf Veranlassung von Polizei und Feuerwehr betreuten Notfallseelsorger mehrere Augenzeugen und Angehörige des Kindes. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln war eingesetzt. Die Einmündung und mehrere Fahrstreifen des Willy-Brandt-Rings mussten gesperrt werden. Den Lkw und das zerstörte Fahrrad stellten die Beamten sicher.

Gegen 13 Uhr waren die Polizeimaßnahmen vor Ort beendet. (cg)

70) 191012-1-K Radfahrer kollidiert mit plötzlich geöffneter Autotür - schwer verletzt

Schwere Kopfverletzungen erlitt am Freitagnachmittag (11. Oktober) ein Fahrradfahrer (70) in Köln-Ehrenfeld durch den Zusammenstoß mit einer plötzlich geöffneten Beifahrer-Autotür (Beifahrer: 32). Gegen 14.30 Uhr fuhr der 70-Jährige auf dem Radweg der Venloerstraße in Richtung stadtauswärts. Nach ersten Ermittlungen soll der 32-Jährige die Beifahrertür eines Fiat Ducato, ohne auf den nachfolgenden Verkehr zu achten, geöffnet haben. Die Tür stieß gegen den vorbeifahrenden Kölner und brachte diesen zu Fall. Er stürzte und schlug mit dem Kopf auf den Bordstein auf. Rettungskräfte brachten ihn in ein Krankenhaus. (mw)

71) 191020-4-K Zwei Fahrradfahrer bei Alleinunfällen schwer verletzt – Krankenhaus

Ein Radler war zum Unfallzeitpunkt stark alkoholisiert

Bei Verkehrsunfällen in der Innenstadt und in Bayenthal sind am Samstagmittag (19. Oktober) zwei Radfahrer (51, 57) schwer verletzt worden. Bei dem 51-Jährigen stellten Polizisten an der Unfallstelle starken Alkoholgeruch fest. Ein vorläufiger Test ergab einen Wert von mehr als zwei Promille – Blutprobe! Rettungskräfte brachten die Schwerverletzten in Krankenhäuser, wo sie zur Behandlung stationär aufgenommen wurden.

Gegen 11.40 Uhr war der 51-Jährige auf seinem Fahrrad entlang der Bonner Straße unterwegs. Aus bislang nicht abschließend geklärten Gründen stürzte der Velofahrer und zog sich die schwerwiegenden Verletzungen zu. Die Verkehrsunfallermittler gehen derzeit Hinweisen nach, die darauf hindeuten, dass der Kölner möglicherweise alkoholbedingt mit einem Absperrpfosten kollidiert sein könnte.

Gegen 12.50 Uhr fuhr der 57-Jährige auf seinem Rad über den linken Fahrstreifen des Filzengraben. Aus bislang ungeklärten Gründen stürzte er, setzte sich verletzt in einen Hauseingang und alarmierte die Feuerwehr.

In beiden Fällen hat das Verkehrskommissariat 2 die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. (he)

72) 191022-1-K Radfahrer kollidiert mit Rentnerin und flüchtet vom Unfallort – Zeugenaufruf

Die Polizei Köln sucht nach einem etwa 20 Jahre alten Fahrradfahrer. Der junge Mann soll am Montagnachmittag gegen 17 Uhr mit einer Fußgängerin (88) auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim zusammengestoßen sein. Die Seniorin stürzte und verletzte sich dabei schwer. Zwar wartete der Radfahrer vor Ort noch bis Rettungskräfte eintrafen, entfernte sich aber anschließend von der Unfallstelle in Richtung Frankfurter Straße ohne seine Personalien zu hinterlassen.

Der Flüchtige hat kurze, schwarze Haare. Er trug eine blaue Jeans, ein weißes T-Shirt und eine schwarze Daunenjacke. Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 bitten Zeugen, die den Unfall in Höhe der KVB-Haltestelle Herler Straße beobachtet haben oder Hinweise zu dem Radfahrer geben können, sich zu melden. Entweder telefonisch unter 0221 229-0 oder per Email an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (cr)

73) 191022-1-K Radfahrer kollidiert mit Rentnerin und flüchtet vom Unfallort – Zeugenaufruf

Die Polizei Köln sucht nach einem etwa 20 Jahre alten Fahrradfahrer. Der junge Mann soll am Montagnachmittag gegen 17 Uhr mit einer Fußgängerin (88) auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg in Buchheim zusammengestoßen sein. Die Seniorin stürzte und verletzte sich dabei schwer. Zwar wartete der Radfahrer vor Ort noch bis Rettungskräfte eintrafen, entfernte sich aber anschließend von der Unfallstelle in Richtung Frankfurter Straße ohne seine Personalien zu hinterlassen.

Der Flüchtige hat kurze, schwarze Haare. Er trug eine blaue Jeans, ein weißes T-Shirt und eine schwarze Daunenjacke. Die Ermittler des Verkehrskommissariats 2 bitten Zeugen, die den Unfall in Höhe der KVB-Haltestelle Herler Straße beobachtet haben oder Hinweise zu dem Radfahrer geben können, sich zu melden. Entweder telefonisch unter 0221 229-0 oder per Email an poststelle.koeln@polizei.nrw.de. (cr)

74)

191023-2-K Autofahrer zieht aus Parklücke - Radfahrer stürzt schwer - Zeugensuche

Erhebliche Unfallverletzungen hat am Dienstagnachmittag (22. Oktober) ein Fahrradfahrer (32) auf einem Parkplatz an der Germaniastraße in Köln-Buchheim erlitten. Der Verletzte musste anschließend in einer Klinik behandelt werden. Ein beteiligter Pkw-Fahrer flüchtete vom Unfallort.

Gegen 17.30 Uhr näherte sich der 32-Jährige auf seinem Velo dem Fahrradständer vor dem dortigen Fitness-Studio. Unmittelbar vor ihm zog für ihn überraschend der unbekannte Autofahrer schnell aus einer Parklücke. Er habe so stark bremsen müssen, dass er über seinen Lenker flog, gab der Kölner später gegenüber aufnehmenden Polizisten an. Sein Rad sei ihm dann hinten auf den Kopf geschlagen. Der etwa 30-jährige Autofahrer habe angehalten, ihn angeschaut - und dann Gas gegeben, um sich „sehr schnell“ zu entfernen, so das Unfallopfer weiter.

Ein Mann habe ihm auf die Beine geholfen und Mitarbeiter des Fitness-Studios hätten ihn erstversorgt, teilte der Kölner den Beamten mit.

Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen wegen des Verdachts der Verkehrsunfallflucht gegen den Unbekannten aufgenommen. Zeugen, die Angaben zu dem Flüchtigen und seinem Pkw machen können, werden dringend gebeten, sich unter Tel.-Nr. 0221 229-0 oder per E-Mail auf poststelle.koeln@polizei.nrw.de zu melden. (cg)

75) 191030-2-K E-Bike-Fahrerin bei Alleinunfall schwer - Kind leicht verletzt

Bei einem Sturz mit einem Lastenrad in Köln-Bickendorf hat sich eine Kölnerin (39) Dienstagmittag (29. Oktober) schwere Beinverletzungen zugezogen. Das mitfahrende Kind (4) erlitt leichte Verletzungen.

Nach ersten Ermittlungen soll die 39-Jährige gegen 12 Uhr stadteinwärts auf der Venloer Straße unterwegs gewesen und beim Abbiegen in die Wilhelm-Mauser-Straße mit dem E-Bike auf die Seite gekippt sein. (mw)

76) 191105-8-K/LEV 14-jährige Radlerin auf Gehweg von Auto erfasst – Leichtverletzt

Am Dienstagnachmittag (5. November) ist eine Radfahrerin (14) in Leverkusen-Opladen mit einem Ford Focus zusammengestoßen. Die Jugendliche fuhr auf dem Gehweg der Bonner Straße in Richtung Wupper, als eine Ford-Fahrerin (52) von einem Tankstellengelände losfuhr. Beim Anfahren kollidierte die 52-Jährige mit dem von rechts kommenden Mädchen. Die 14-Jährige stürzte und verletzte sich dabei leicht. Rettungskräfte brachten sie vorsorglich in ein Krankenhaus. (jk)

77) 191107-1-K Radfahrer von Mercedes erfasst – Schwerverletzt

Bei einem Zusammenstoß mit einem Mercedes (Fahrerin: 24) ist ein Radfahrer (65) am Mittwochabend (6. November) im Kölner Stadtteil Ehrenfeld schwer verletzt worden. Die 24-Jährige war auf der Venloer Straße in Richtung Innenstadt unterwegs und beabsichtigte auf die Innere Kanalstraße in Richtung Vogelsanger Straße abzubiegen. Dabei erfasste sie mit ihrem Mercedes den entgegenkommenden Radfahrer. Rettungskräfte brachten den 65-Jährigen mit Kopfverletzungen in eine Klinik. (jk)

78) 191110-2-K Verkehrsunfall – Fahrradfahrer in Lebensgefahr

Ein Pedelecfahrer (80) hat am Samstagmorgen (9. November) in Köln Kalk schwerste Verletzungen erlitten. Ein Toyota-Fahrer (80) erfasste den Mann gegen 10.45 Uhr, als der in Höhe eines Einkaufszentrums auf der Kalker Hauptstraße einen für die Baustelle temporär eingerichteten

Zebrastreifen überquerte. Polizisten sperrten die Straße in Richtung Kalk-Mülheimer-Straße für mehrere Stunden und stellten beide Fahrzeuge sicher. Das Verkehrsunfallaufnahmeteam der Polizei Köln sicherte die Spuren. (ph)

79) 191113-1-K Gefahrensituation: Abbiegen - Radfahrer (83) erleidet schwere Kopfverletzungen

Eine abbiegende Autofahrerin (45) hat am Dienstagabend (12. November) im Stadtteil Bilderstöckchen einen Radfahrer (83) angefahren. Bei dem Sturz auf den Asphalt erlitt der 83-Jährige schwere Kopfverletzungen.

Nach aktuellem Stand der Ermittlungen soll die Smart-Fahrerin gegen 18.05 Uhr von der Escher Straße links auf den Parkgürtel abgebogen sein als sie den auf der Escher Straße entgegenkommenden Radfahrer mit ihrem Kleinwagen erfasste.

Gefahrensituation - Abbiegen:

Der aktuelle Unfall macht wiederholt deutlich, wie wichtig Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr sind. Die Polizei Köln appelliert an alle Verkehrsteilnehmer:

Augen auf beim Abbiegen! (as)

80) 191115-1-K Radfahrer stößt mit Autotür zusammen – Schwerverletzt

Eine Fahrradfahrerin (44) ist am Donnerstagmittag (14. November) bei einem Verkehrsunfall in der Kölner Altstadt schwer verletzt worden. Die Radlerin bog gegen 13 Uhr von der Severinstraße in die Jakobstraße ab, als ein VW-Fahrer (57) seine Autotür öffnete, um auszusteigen.

Trotz sofort eingeleitetem Ausweichmanöver kollidierte die 44-Jährige mit der Tür. Rettungskräfte brachten die Frau mit starken Schulter- und Nackenschmerzen in ein Krankenhaus. (jk)

81) 191120-2-K Gefahrensituation Abbiegen: Folgeschwere Verkehrsunfälle

Am Dienstag (19. November) haben eine E-Bike-Fahrerin (40) und eine Auto-Fahrerin (41) bei Verkehrsunfällen in der Kölner Innenstadt und im Stadtteil Sülz schwere Verletzungen erlitten. Beide Unfälle ereigneten sich durch Fehler beim Abbiegen.

Die Verkehrsunfälle in Kürze:

Gegen 11 Uhr erfasste eine abbiegende Ford-Fahrerin (39) eine E-Bike-Fahrerin (40) auf dem Hansaring in Höhe der Kreuzung zu Am Kümpchenshof. Die 40-Jährige zog sich bei dem Sturz auf den Asphalt einen Schulterbruch zu. Zeugenaussagen zufolge, soll die Auto-Fahrerin neben der Bikerin in Fahrtrichtung Ebertplatz unterwegs gewesen sein und beim Abbiegen in Richtung Kyotostraße erfasst haben.

Bei einem weiteren „Abbiege-Unfall“ auf der Weißhausstraße gegen 19.15 Uhr hatte ein Zusammenstoß zweier Pkw eine folgenschwere Kettenreaktion ausgelöst: Nach aktuellem Stand der Erkenntnisse soll eine 41-jährige Fiat-Fahrerin in Höhe der Einfahrt eines Supermarkts auf der Weißhausstraße gewendet haben, um in Richtung Pohligstraße weiterzufahren. Als sie gerade mittig der Fahrbahnen quer zur Fahrtrichtung war, kollidierte ein Richtung Luxemburger Straße fahrender Nissan-Fahrer (37) mit dem Heck des Kleinwagens. Durch die Wucht des Aufpralls abgewiesen, schleuderte der Nissan nach rechts auf den Radweg und erfasste dort eine Radfahrerin (25). Die Fiat-Fahrerin erlitt bei dem Verkehrsunfall schwere, die 25-jährige Radlerin leichte Verletzungen. (as)

82)

191121-1-K Radfahrerin erleidet schwere Kopfverletzungen

Am Mittwoch (20. November) hat eine Radfahrerin (42) bei einem Verkehrsunfall im Stadtteil Nippes schwere Kopfverletzungen erlitten. Zeugenaussagen zufolge soll ein Auto-Fahrer (57) die parallel zu ihm fahrende Frau gegen 13.30 Uhr auf der Merheimer Straße angefahren haben, als er seinen BMW in Höhe der Hausnummer 267 in eine Parktasche lenkte. Die 42-Jährige stürzte und schlug mit ihrem Kopf auf den Bordstein auf. (as)

83) 191122-6-K/LEV Schwere Kopfverletzungen bei Verkehrsunfällen

In rund 24 Stunden sind seit Donnerstagmorgen (21. November) insgesamt elf Fahrradfahrer bei Verkehrsunfällen in Köln und Leverkusen verletzt worden. Vier der Radfahrerinnen (w58, w27, w56, w67) erlitten schwere Kopfverletzungen, ein Radfahrer (35) wird wegen einer Schulterverletzung stationär im Krankenhaus behandelt.

Die Unfallsituationen nach ersten Ermittlungen:

- Missachtung der Vorfahrt eines Radfahrerin durch Autofahrer
- Zusammenstoß entgegenkommender Radfahrer
- Eine plötzlich aufgehende Autotür

- Unachtsamkeit eines Radfahrers beim Überqueren einer Straße
- Stürze von Radfahrern ohne Fremdeinwirkung
- Unachtsamkeit von Autofahrern beim Abbiegen
- Zusammenstoß von Radfahrer und Fußgänger

Die Unfälle mit schweren Folgen in Kürze:

Leverkusen-Küppersteg

Am Donnerstagmorgen (21. November) hat ein Fiat-Fahrer (21) gegen 8.50 Uhr aus bislang ungeklärter Ursache eine 58-jährige Pedelec-Fahrerin im Kreisverkehr Bismarckstraße/ Windhorststraße erfasst. Die Frau stürzte mit dem Kopf auf den Asphalt und erlitt schwere Kopfverletzungen.

Leverkusen-Wiesdorf

Gegen 16.05 Uhr stieß eine Radfahrerin (27) auf „Am Büchelter Hof“ mit einem entgegenkommenden E-Biker (54) zusammen und zog sich bei dem folgenden Sturz schwere Kopfverletzungen zu. Auch der 54-Jährige wurde mit einer Platzwunde in ein Krankenhaus gebracht. Ersten Ermittlungen zufolge soll die junge Frau in Richtung „Forum“ gefahren sein und hinter der dortigen Unterführung nach links abbiegen wollen, als sie mit dem in Richtung Bahnhof fahrenden 54-Jährigen zusammenstieß und beide stürzten.

Köln-Sülz

Eine halbe Stunde später zog sich eine 56-Jährige Radlerin schwere Verletzungen am Kopf zu, nachdem sie auf der Zülpicherstraße von einer plötzlich aufgehenden Autotür getroffen wurde.

Köln-Bayenthal

Eine schwere Schulterverletzung erlitt ein Radfahrer (35) bei einer Kollision mit einem Mercedes (Fahrerin: 28) am frühen Donnerstagabend auf der Schönhauser Straße. Zeugenaussagen zufolge soll der 35-Jährige gegen 18.40 Uhr unmittelbar vor der Limousine vom Gehweg aus die Straße überquert haben.

Köln-Sürth

Am Freitagmorgen stürzte eine 67-jährige Radfahrerin auf „Am Ziegelofen“ ohne Fremdverschulden aus bislang ungeklärter Ursache mit dem Kopf auf den Asphalt. Rettungskräfte brachten die schwer verletzte Frau in ein Krankenhaus. Das Verkehrskommissariat der Polizei Köln ermittelt, ob möglicherweise ein medizinischer Notfall zu dem Unfall geführt haben könnte. (as)

84) 200113-5-K Radfahrer bei Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt

Am Montagmittag (13. Januar) ist ein Radfahrer (67) im Stadtteil Roggendorf-Thenhoven bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen war der 67-Jährige gegen 12 Uhr auf der Worringer Landstraße in Fahrtrichtung Thenhoven unterwegs. Als er auf seinem Fahrrad die Autobahnabfahrt der Anschlussstelle Worringen (A 57) querte, erfasste ihn ein Lastwagen (Fahrer 36) der verbotswidrig und entgegengesetzt der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in die Abfahrt einfuhr. Feuerwehrmänner befreiten den unter dem Fahrzeug Einklemmten. Mit schwersten Beinverletzungen flogen Rettungskräfte den Patienten in eine Klinik.

Beamte des Verkehrsunfallaufnahmeteam sicherten Unfallspuren und stellten den Lkw zur Beweissicherung sicher. Für die Dauer der Unfallaufnahme sperrten Polizisten den Bereich der Unfallstelle. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen zu dem Verkehrsunfall aufgenommen. (he/mw)

85)

191129-2-K Schwere Kopfverletzungen nach Verkehrsunfällen

Am Donnerstag (28. November) haben zwei Radfahrer (53, 19) bei Verkehrsunfällen in den Stadtteilen Zollstock und Heimersdorf schwere Kopfverletzungen erlitten.

Gegen 11.30 Uhr soll Zeugenaussagen zufolge ein 53-jähriger Radfahrer im Kreisverkehr Schwalbacher Straße/ Kierberger Straße mit dem Kopf auf den Asphalt aufgeschlagen sein, als ein Mercedes-Fahrer (32) gerade in den Kreisverkehr einfuhr. Nach aktuellem Stand der Ermittlungen steht noch nicht fest, ob der Mann nach einem Zusammenstoß mit dem Auto oder beim Versuch dem Auto auszuweichen stürzte.

Gegen 14.30 Uhr soll nach ersten Erkenntnissen ein 19-Jähriger sein Fahrrad beim Linksabbiegen von der Frixheimer Straße in die Butzheimer Straße von einem ihm entgegenkommenden Ford (Fahrerin: 47) erfasst worden sein. Auch den jungen Mann brachten Rettungskräfte mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus. (as)

86)

191202-1-LEV Radfahrerin bei Verkehrsunfall schwerverletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Montagmorgen (2. Dezember) ist eine Radfahlerin (52) in Leverkusen-Steinbüchel schwer verletzt worden. Ein Mercedes-Fahrer (65) bog nach ersten Ermittlungen gegen 6.30 Uhr von dem Krummer Weg nach rechts in die Berliner Straße ab und kollidierte mit der querenden Radfahlerin. Diese stürzte und geriet mit ihren Beinen unter den Multivan. Rettungskräfte befreiten die Frau und brachten sie in eine Klinik. Nach ersten Ermittlungen soll der Autofahrer leicht alkoholisiert gewesen sein. Polizisten stellten den Führerschein sicher und veranlassten die Entnahme einer Blutprobe. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

87)

191206-2-K Radfahrer von Kleintransporter erfasst – schwerverletzt

Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagabend (5. Dezember) ist ein Radfahrer (48) in Köln-Holweide schwer verletzt worden. Nach ersten Ermittlungen beabsichtigte ein Ford-Fahrer (59) gegen 21 Uhr von der Autobahn A3 kommend über die Bergisch Gladbacher Straße in Richtung Dellbrück zu fahren. Am Ende der Anschlussstelle Dellbrück erfasste er in Höhe des Radwegs den von rechts kommenden Radfahrer. Rettungskräfte brachten den Gestürzten mit dem Verdacht eines Beinbruchs in eine Klinik. Das Verkehrskommissariat 2 hat die Ermittlungen aufgenommen. (jk)

88)

191211-1-K Alkoholisierter Fahrradfahrer kollidiert mit Fußgängerin

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch (11. Dezember) ist eine Fußgängerin (28) in Köln-Deutz auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg mit einem alkoholisierten Fahrradfahrer (65) zusammengestoßen. Während die 28-Jährige mit leichten Verletzungen davonkam, brachten Rettungskräfte den kurzzeitig bewusstlosen 65-Jährigen in eine Klinik. Ein erster Atemalkoholtest ergab 1,2 Promille – Blutprobe!

Nach Schilderungen von Unfallzeugen soll der Radfahrer gegen 0.30 Uhr auf der Deutz-Kalker Straße auf die junge Frau und ihre Begleiter zugefahren sein. Diese wichen dem 65-Jährigen gerade noch aus, wo hingegen die 28-Jährige mit dem Radfahrer zusammenstieß. Widersprüchlich sind die Angaben der Unfallbeteiligten, ob das Licht des Fahrrads eingeschaltet war. (fb)

89)

191216-1-K Fahrradfahrer stürzt gegen Ford – Schwerverletzt

Ein Fahrradfahrer (55) hat am Sonntagnachmittag (15. Dezember) in Köln Zollstock bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen erlitten. Nach ersten Ermittlungen fuhr der 55-Jährige auf dem Höniger Weg in Richtung der Stadtbahnhaltestelle Herthastraße. In Höhe einer Bankfiliale geriet er mit dem Vorderreifen in die Bahnschienen und stürzte gegen die hintere linke Tür eines

entgegenkommenden Ford. Die Focus-Fahrerin (48) leistete Erste Hilfe und alarmierte die Rettungskräfte. Diese brachten den Schwerverletzten in eine Klinik. (ph)

90)

191220-1-K Radfahlerin bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Am Freitagmorgen (20. Dezember) ist eine Radfahlerin (35) bei einem Zusammenstoß mit einem grauen Hyundai (Fahrer: 60) in Köln-Lindenthal schwer verletzt worden.

Nach ersten Erkenntnissen bog der 60-Jährige gegen 9.50 Uhr von der Gyrhofstraße nach rechts in die Universitätsstraße ab. Im Einmündungsbereich stieß er mit der Radfahlerin zusammen, die den Radweg der Universitätsstraße in Richtung Aachener Straße entlang fuhr. Rettungskräfte brachten die schwer verletzte Frau in eine Klinik. (js)